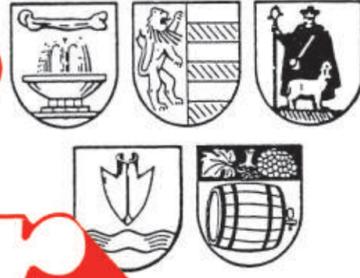


Staufer Kurrier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 46 40. Jahrgang CMVK+

Donnerstag, 17. November 2016

Früheres Klinikareal Gelände wird jetzt modelliert

Die Arbeiten auf dem früheren Klinikareal gehen weiter: die Firma Fischer Weilheim aus Weilheim a. d. Teck hat am Montag, 14. November 2016, im Auftrag der Kreisbaugesellschaft Waiblingen damit begonnen, etwa 30 000 Kubikmeter Boden auf dem früheren Klinikareal Waiblingen zu bewegen. Dies ist nach Beendigung der Abbrucharbeiten notwendig. Mit der Geländemodellierung, die bis Ende Januar 2017 dauern wird, soll eine Grundlage für die Neubebauung der Grundstücke und der Erschließungsstraße geschaffen werden. Im Anschluss werden die neu gebildeten Flurstücke vermessen. Die Erschließungsarbeiten folgen in einem weiteren Schritt. Parallel zu den Arbeiten wird das Bauverfahren durch die Stadt Waiblingen weitergeführt. Stadt und Landkreis sind bezüglich des weiteren Vorgehens zur Bebauung in enger Abstimmung. Die eigens eingerichtete Lenkungsgruppe tagt im Dezember.

Zweiter Standort des Landratsamts auf dem Postareal

Der Kreistag hatte im Oktober entschieden, die Planungen für ein Verwaltungsgebäude auf dem ehemaligen Klinikareal nicht weiter zu verfolgen. Das Gremium hat sich im Rahmen eines Gesamt-Immobilienkonzeptes für das Postareal in der Mayenner Straße als zweiten Standort für das Landratsamt ausgesprochen. Ziel der Gesamtkonzeption ist, die elf Dienststellen des Landratsamts in Waiblingen zu bündeln, um eine langfristige und pragmatische Lösung für den wachsenden Platzbedarf zu finden.

Am 24. November

Rathaus Neustadt geschlossen

Das Rathaus Neustadt bleibt am Donnerstag, 24. November 2016, geschlossen. An diesem Tag wird die Seniorenfeier veranstaltet. Am Freitag, 25. November, ist die Ortswasserwerkverwaltung von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet.

Stadtwerke Waiblingen:

Trinkwasser vorübergehend härter

Die Landeswasserversorgung liefert vorübergehend Trinkwasser mit leicht erhöhter Wasserhärte. Nach Informationen der LWV wird bis Freitag, 23. Dezember 2016, das Verfahren zur Trinkwasserenthärtung im Wasserwerk Langenau geändert. Es wird auf ein neues Schnellenthärtungsverfahren umgestellt. Dafür sind mehrere Verfahrensschritte vorgesehen, die die Härte des abgegebeneen Trinkwassers beeinflussen. Die Trinkwasserhärte kann deshalb leicht zwischen 13° dH (Härtebereich mittel) bis 16° dH (Härtebereich hart) schwanken. Waiblingen wird zu einem wesentlichen Teil mit Landeswasser versorgt. Somit kann auch in den Trinkwassernetzen Waiblingen (Kernstadt und vier Ortsteile) eine Änderung der Wasserhärte bemerkbar sein. Hegnach ist nicht betroffen, dort wird Bodensee-Wasser geliefert. Die LWV wird voraussichtlich von Samstag, 10. Dezember, an Wasser mit der ursprünglichen Wasserhärte (ca. 13,4° dH) liefern. Fragen beantworten die Stadtwerke unter ☎ 07151 131-408 oder -192.



„Gemeinsam himmelgrün“: Entwurf von Eike Becker_Architekten, Berlin.



„Swinging Gardens“: Entwurf vom Büro kab architekten, Fellbach.



„Vier Jahreszeiten“: Entwurf von den Architekten Steinhoff und Haehnel, Stuttgart.

Drei Architekten samt Investoren stellen überarbeitete Fassung für „Grünes Hochhaus“ auf der Korber Höhe vor

Dauerhafte Begrünung bei Planung im Vordergrund

(red) An markanter Stelle auf der Korber Höhe soll auf einem etwa 4 700 Quadratmeter großen Grundstück ein 56 Meter hohes „Grünes Hochhaus“ gebaut werden. Die Stadt wird ihr Grundstück an einen Investor verkaufen. Neun Arbeiten waren Anfang des Jahres auf die Ausschreibung bei der Stadt eingegangen. Nach einer ersten Vorstellungsrunde erhielten drei der Teilnehmer Gelegenheit, ihre Entwürfe zu überarbeiten, vor allem im Hinblick auf eine dauerhafte Bepflanzung. Von den drei Ausarbeitungen hat der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt am Dienstag, 8. November 2016, Kenntnis genommen. Im Januar soll dann eine Empfehlung für eine der drei Vorschläge ausgesprochen werden. Danach ist eine Informationsveranstaltung auf der Korber Höhe geplant.

Die Investorengruppe Terragon aus Berlin mit den Eike Becker_Architekten überschrieb ihren Entwurf für ein „Grünes Hochhaus“ mit dem Titel „Gemeinsam himmelgrün“.

„Gemeinsam himmelgrün“

Geschäftsführer Dr. Michael Held nannte drei Punkte, die seiner Meinung nach wichtig seien, damit das Hochhaus funktioniere. Alle Wohnungen werden barrierefrei gebaut: als integrativer Ansatz für alle Menschen. Das Projekt braucht einen Kümmerer, damit das Grün auf Dauer Bestand hat. Zudem gehöre zu einem innovativen Wohnkonzept auch ein innovatives Sozialkonzept: gedacht ist an eine Tagespflege eventuell mit Sozialstation. Jeder soll in seiner gewohnten Umgebung alt werden können.

Geplant sind 75 Wohnungen als Zwei- und Zweieinhalb-Zimmer-Wohnungen. Der Service soll groß geschrieben werden: vorgesehen sind Gemeinschafts- und Freiflächen mit offenem Charakter. Ein Concierge soll als zentraler Ansprechpartner vor Ort sein. Vorstellbar wäre ein kleines Café; aber auch das Arbeiten zuhause, das eine immer größere Rolle spielt, soll bedacht werden. 80 Stellplätze sind in einer Tiefgarage geplant.

Die raue Oberfläche der Balkone soll den Wind aufnehmen. Durch ihre versetzte Anordnung entstehen doppelthohe Räume für Bäume, die bis zu sechs Meter hoch wachsen können. Die Planer haben sich mit dem Kleinkli-

ma, den Wetterbedingungen, Regen und der Sonneneinstrahlung beschäftigt; eben damit, welche Bedingungen für welche Pflanzen nötig sind. Dass zum Beispiel im unteren Bereich des Hochhauses andere Bedingungen herrschen als oben und im Westen andere vorzufinden sind als im Osten. Eine Pflanzendurchmischung soll dem Gebäude durch die unterschiedlichen Blütezeiten über das Jahr eine lebendige Gestalt geben. Durch die Begrünung des Gebäudes wird die Ökobilanz trotz der Bebauung des Grundstücks auf 105 Prozent erhöht.

Die Balkone oder Brüstungen sind offen aus Glas oder geschlossen geplant, sie führen um das gesamte Gebäude herum. Die Bepflanzung erfolgt in größeren und kleineren Trögen: entlang der Brüstung sollen „Grüne Bänder“ entstehen; die größeren Pflanztröge sind gedämmt und aus Metall. Bewässert wird über eine automatische, sensorgesteuerte Tröpfchenbewässerung, die über Regenwasser gewährleistet werden soll. Die Pflege und der Austausch der Pflanzen erfolgt über eine Befahranlage von außen, komplett außerhalb der Wohnungen, und soll von einer Fachfirma übernommen werden.

Die Pflanzen sollen vorgezogen und somit schon mit einer entsprechenden Größe am Gebäude platziert werden. Gleichzeitig soll damit die Ausfallquote geringer gehalten werden. Alle drei Interessenten hatten sich mit bestehenden begrünten Gebäuden, dem Arabella-Hochhaus in München oder dem „Bosco Verti-

kale“ in Mailand, auseinandergesetzt. Der Berliner Investor hat inzwischen Laura Gatti, die Landschaftsarchitektin des Mailänder Projekts, in sein Team geholt – drei Jahre hatte es bei dem Gebäude gedauert, bis die Begrünung umgesetzt war. Diese Erfahrung hat ebenfalls die drei Teams dazu bewegt, die Bepflanzung schon im Voraus in den dafür vorgesehenen Trögen zu kultivieren.

Das Energiekonzept sieht eine Windkraftnutzung vor und Fotovoltaik, mit der die e-Mobilität mit Strom versorgt werden soll. Die Wohnungen werden mit Fußbodenheizung ausgestattet und die Zu- und Abluft wieder in den Kreislauf geführt: das Gebäude soll möglichst wenig Energie verbrauchen.

Stadtrat Dr. Siegfried Kasper von der CDU-Fraktion sprach von einem sehr anspruchsvollen Modell, das sicherlich auch seinen Preis habe. Stadtrat Michael Stumpp von der CDU-Fraktion meinte, das Projekt wirke relativ aufwendig, auch schienen ihm die Betriebskosten hoch. Außerdem seien es kleine Wohnungen. Stadträtin Sabine Wörner von der SPD-Fraktion fand den sozialen Anspruch gut und auch die Räume für Gemeinsames. Sie wollte wissen, wie der Betrieb geplant sei. Dr. Michael Held von „Terragon – Immobilien für Generationen“ erklärte, dass sich das Projekt sicherlich im oberen Rang der Marktpreise befinde.

Lesen Sie weiter auf unserer nächsten Seite.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



SPD

Der Wohnungsmarkt in Waiblingen ist trotz intensiver Neubautätigkeit sehr angespannt. Die Preise für Wohnungseigentum und Miete steigen stetig an, eine bezahlbare Wohnung zu finden, Miete oder Kauf, ist auch für mittlere Einkommen fast unmöglich. Andererseits werden die Anforderungen an den Wohnungsbau ständig erhöht: Wohnen für alle – nachhaltig, variabel, vielfältig und bezahlbar sind die Stichworte – dies in Einklang zu bringen, ist eine große Herausforderung.

Der Gemeinderat hat sich bereits 2012, lange bevor das Thema Wohnraum für Flüchtlinge auf der Tagesordnung stand, mit der Situation auf dem Waiblinger Wohnungsmarkt beschäftigt und ein Handlungskonzept erarbeitet. Darin enthalten sind auch Empfehlungen, wie der Bau von bezahlbaren Wohnungen gefördert werden soll. Nun ist es an der Zeit, die Wirksamkeit des Konzepts zu überprüfen und es weiter zu entwickeln. Die SPD-Fraktion wird hierzu einen entsprechenden Antrag stellen.

Spannend ist auch die Frage, wie der preisgünstige Mietwohnungsbau in ein Stadt- oder Ortsgefüge integriert werden kann. Wie kann das Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen Lebensentwürfen, aus verschiedenen Lebensphasen und Bevölkerungsschichten gelingen? Ein Ansatzpunkt ist, dass in einer Wohnanlage oder einem Quartier Wohnungen mit unterschiedlichen Zuschnitten, Größen und Kosten angeboten werden. Gemeinschaftsräume und Treffpunkte werden von vorneherein mit eingeplant. Ein Quartiersmanagement bündelt und organisiert zu Beginn Angebote und Ideen für die Gemeinschaftsflächen, um sie dann, nach einer gewissen Zeit, in die Eigenverantwortung der Bewohner/innen zu übergeben. Beispiele hierfür gibt es schon.

Für Waiblingen soll auf dem Areal Karlstra-

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Am Montag, 28. November 2016, findet um 19 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Frauenrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerinnen-Fragerunde
2. Verabschiedung des Protokolls und der Tagesordnung
3. Übergabe des Amtes der beiden Vorsitzenden an Frau Huber (CDU) und Frau Braun (FraZ)
4. Bericht AG Frauentag 2017
5. Frauenschwimmen der DLRG
6. Frauensprachcafé
7. Verschiedenes: Neues aus den bürgerschaftlichen Gremien – Haushaltsübersicht zur Kenntnis

In Kürze neues Busangebot im VVS

Mit „RELEX“ direkt nach Esslingen

Als neuen Service schickt der VVS von Sonntag, 11. Dezember 2016, an eine Buslinie ins Rennen, die das S-Bahn-Netz ergänzt. Zwischen Waiblingen/Bahnhof und Esslingen verkehrt der „RELEX“ montags bis freitags im 30-Minuten-Takt von 6.30 Uhr bis 8.30 Uhr sowie zwischen 5 Uhr und 24 Uhr im Stundentakt. Samstags und sonntags fahren die Busse ebenfalls im Stundentakt, Start ist um 6 Uhr bzw. 7 Uhr. Die neuen Direktverbindungen erhöhen die Attraktivität im öffentlichen Nahverkehr und erleichtern damit den Umstieg vom Individualverkehr, so betont der VVS.

Die Vorteile für den Anbieter: Komfortsitze mit verstellbaren Rückenlehnen, Gepäckablagen und Klappische sowie kostenloses WLAN und USB-Steckdosen. Wer die Linie nutzt, kann die Fahrzeit ohne Umsteigen verbringen: zum Arbeiten, zum Surfen oder zum E-Mail-Check. Für „RELEX“ gilt der VVS-Tarif, der in einigen Fällen sogar preiswerter sein kann als der gewohnte Fahrpreis, denn der „Neue“ durchquert weniger Tarifzonen. Der „RELEX“ verkehrt auch zwischen Kirchheim/Teck sowie Leonberg und Flughafen.

Landkreis Ludwigsburg

Sirenen werden getestet

Im Landkreis Ludwigsburg werden am Donnerstag, 17. November 2016, um 10 Uhr die Sirenen getestet. Dabei wird etwa eine Minute lang ein Heulton ausgelöst. Dies teilt das Landratsamt Ludwigsburg mit. Je nach Windrichtung können die Sirenen auch auf Waiblinger Markung zu hören sein.

Remstal Gartenschau 2019

Einladung zu einem Rundgang durch die Waiblinger Talau

Liebe Waiblingerinnen,
liebe Waiblinger,

als nächster Schritt der Bürgerbeteiligung in Waiblingen für die Remstal Gartenschau 2019 ist ein Rundgang durch die Talau geplant, zu dem Sie herzlich eingeladen sind. Die Rundgänge finden an zwei alternativen Terminen statt, an denen beidesmal dieselbe Strecke begangen wird. Dadurch sollen interessierte Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit haben, den für sie passenden Termin auszuwählen.

- Treffpunkt für die Rundgänge
- am Freitag, 18. November 2016, von 15 Uhr bis etwa 17 Uhr, und
 - am Samstag, 19. November, von 11 Uhr bis etwa 13 Uhr.

ist jeweils die Rundsporthalle, Beinsteiner Straße 160, 71332 Waiblingen.

Viele gute inhaltliche Ideen haben Sie bereits im bisherigen Bürgerbeteiligungsprozess geäußert, sei es für künstlerische und kulturelle Projekte, landschaftsgärtnerische Maßnahmen oder Veranstaltungen.



Diese gilt es nun weiterzuentwickeln. Die Remstal Gartenschau 2019 ist ein interkommunales Projekt der 16 beteiligten Städte und Gemeinden entlang der Rems, von der Quelle bis zur Mündung. Machen Sie mit, seien Sie dabei! Ich würde mich freuen, Sie an einem der beiden Termine begrüßen zu können.

Andreas Hesky
Oberbürgermeister

In der Stadtbücherei

Der KinderWunschStern

Die Vorweihnachtszeit rückt näher und die Vorbereitungen fürs Weihnachtsfest gehen damit einher. Auch Geschenke wollen gekauft werden, auf dass sich Wünsche erfüllen können. Damit Kinder aus wirtschaftlich schlechter gestellten Familien am Festtag nicht leer ausgehen, steht der „KinderWunschStern“ der „Stiftung Christoph Sonntag“ in der Stadtbücherei im Marktdreieck in diesem Jahr zum vierten Mal bereit. Oberbürgermeister Andreas Hesky gibt ihn gemeinsam mit Christoph Sonntag am Dienstag, 22. November 2016, um 10.30 Uhr offiziell frei, damit die Waiblinger ihren Beitrag zur guten Sache leisten können.

Und so geht's: man pflückt einen Wunsch, den man erfüllen möchte, bis spätestens 9. Dezember vom Baum – dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr –, besorgt das Geschenk und gibt es beim Kooperationspartner Kreissparkasse am Alten Postplatz 8 bis 12. Dezember ab. Von dort aus gehen die Päckchen auf ihren Weg, um über die verschiedenen Sozialeinrichtungen zu den Kindern zu gelangen. Außerdem wird die gute Sache unterstützt: von der WTM, vom Kreisdiakonieverband, Rems-Murr-Kreis, von der Waiblinger Tafel, der Caritas, von pro familia und der Nikolausaktion. Die „Stiftung“ von Christoph Sonntag sorgt notfalls dafür, dass alle Karten „geerntet“ werden, damit keines der Kinder leer ausgeht.



Sie radeln gern und viel: in der Zeit von 9. bis 29. Juni 2016 sind 285 Teilnehmer der Stadtradel-Aktion insgesamt knapp 78 000 Kilometer gefahren und haben dabei sich und der Umwelt etwas Gutes getan. Unser Bild zeigt die Siegerehrung am Dienstag, 8. November, im Ratssaal des Rathauses Waiblingen. Baubürgermeisterin Birgit Priebe (Zweite von links) überreichte die Preise. Foto: Redmann

Radeln statt Auto fahren – drei Wochen für die Umwelt unterwegs

285 Zweiradfahrer legen 78 000 km zurück

(red) Knapp 78 000 Kilometer haben 285 Waiblinger Radlerinnen und Radler in diesem Jahr im Stadtradel-Zeitraum von 9. bis 29. Juni zurückgelegt und so sind mehr als 11 000 Kilogramm Kohlendioxid erst gar nicht entstanden. Ziel der vom Klimabündnis deutschlandweit angebotenen Aktion ist es, so viele Kilometer wie möglich in dem dreiwöchigen Zeitraum mit dem Zweirad zu fahren – entweder in der Freizeit oder auf dem Weg zur Arbeit.

Baubürgermeisterin Birgit Priebe freute sich am Dienstag, 8. November 2016, bei der Preisverleihung im Ratssaal des Rathauses, dass sich im Vergleich zum Jahr 2015 die Teilnehmerzahl und auch die zurückgelegten Kilometer deutlich gesteigert hätten: im vergangenen Jahr waren 223 Personen knapp 69 000 Kilometer geradelt. Im Durchschnitt fuhr jeder registrierte Radler etwas mehr als 270 Kilometer. Darunter in diesem Jahr auch zehn Stadt- und Ortsratsräte. Platz eins ging in diesem Jahr an das Team „Erhartskirche on Tour“, das mehr als 10 500 Kilometer gefahren war. Platz zwei belegte das Stihl-Team mit etwas mehr als 8 000 Kilometern und auf Platz drei kam das Team „Die Bittenfelder“; sie hatten etwas mehr als 7 100 Kilometer zurückgelegt.

Der Team-Radler, der in dem Stadtradel-Zeitraum die meisten Kilometer aufs Tacho bekam, gehörte den „Kettenquälern“ an: er fuhr

knapp 1 100 Kilometer. Mit knapp 830 Kilometern gehörte der Zweitplatzierte dem Team „Pro Velo“ an und auf Platz drei kam mit knapp 600 Kilometern der Teilnehmer des Teams „Die Bittenfelder“.

Der beste Einzelradler war Jens Baumann mit knapp 1 850 gefahrenen Kilometern; die beste Einzelradlerin, Monika Westerkamp, brachte es auf knapp 1 170 Kilometer. Platz zwei erreichte Timo Lösch mit etwas mehr als 1 410 Kilometern und Irmgard Maier mit über 1 100 Kilometer. Mit knapp 1 340 Kilometern landete Andreas Schwager auf Platz drei, ebenso wie Andrea Schwager – sie hatte über 1 050 Kilometer in den drei Wochen zurückgelegt. Den Sonderpreis überreichte die Baubürgermeisterin Dierbert Scharrer vom ADFC; die Organisation unterstützt die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen, bei der Auftakt und der Abschlussstour und das schon seit sieben Jahren, in denen sich die Stadt an der Aktion beteiligt.

In den jeweils drei Wochen, die im bundesweiten Zeitraum von 1. Mai bis 30. September festgesetzt werden sollten, haben im Ende gehenden Jahr 2016 in etwa 500 Kommunen knapp 177 000 Radler 32 738 930 Kilometer erzielt. Die mit dem Rad gefahrenen Kilometer entsprechen einem nicht an die Umwelt abgegebenen Kohlendioxidstoß von ungefähr 4 650 Tonnen. Eins ist schon sicher: die Stadt bietet die Teilnahme auch im Jahr 2017 an. Der Zeitraum variiert zwar ein bisschen, aber es wird darauf geachtet, dass die Pfingstferien ausgespart werden.

ADFC-Fahrradklima-Test 2016

Wie fahrradfreundlich ist Waiblingen?

Der Fahrrad-Club ADFC ruft gemeinsam mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur wieder Hunderttausende von Radfahrerinnen und Radfahrer dazu auf, die Fahrradfreundlichkeit von Städten und Gemeinden zu bewerten – auch in Waiblingen. Der Test hilft, Stärken und Schwächen der Radverkehrsförderung zu erkennen. Die Stadt Waiblingen bittet um zahlreiche Teilnahme.

Die nachhaltige Förderung des Radverkehrs ist der Stadt ein großes Anliegen. Bei der Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplans und als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen hat sie in den vergangenen Jahren einiges zur Förderung des Fahrradverkehrs unternommen: vom Einrichten von Fahrradabstellplätzen, neuer Fahrradboxen und dem Bau einer Bike-Station am Bahnhof über die Sanierung des Remstalradwegs bis hin zu Aktionen wie das Stadtradeln oder das Projekt „Bike & Work“.

Jetzt geht es um die Frage: kommen die Verbesserungen auch an? Was läuft schon gut – was nicht? Die Stadt bittet alle Waiblinger, sich ein paar Minuten für die Befragung auf www.fahrradklima-test.de zu nehmen. Bei der Online-Umfrage werden 27 Fragen gestellt, beispielsweise, ob das Radfahren Spaß oder Stress bedeutet, ob die Radwege von Falschparkern freigehalten werden und ob sich das Radfahren insgesamt sicher anfühlt. Mehr als 100 000 Personen hatten 2014 mitgemacht und die Situation in 468 Städten in ganz Deutschland beurteilt. Nun ist auch Waiblingen dran.

Die Umfrage ist bis zum 30. November 2016 auf der Internetseite www.fahrradklima-test.de zu finden. Die Ergebnisse werden im Frühjahr 2017 präsentiert. Ausgezeichnet werden die fahrradfreundlichsten Städte und Gemeinden nach vier Einwohner-Größenklassen. Der ADFC-Fahrradklima-Test ist die größte Befragung zum Radfahrklima weltweit und findet in diesem Jahr zum siebten Mal statt. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur fördert den ADFC-Fahrradklima-Test 2016 aus Mitteln zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans mit rund 150 000 Euro.

Fragen beantworten die städtische Abteilung Umwelt, ☎ 07151 5001-3260, oder die Abteilung Planung und Sanierung, ☎ -3110.

Fahrradtraining für Asylbewerber

Wer hat Vorfahrt und was ist der Schulterblick?

Großen Anklang hat das Waiblinger Fahrradtraining für Asylbewerber gefunden: beim Theorieunterricht am Mittwoch, 9. November 2016, war mit 30 Teilnehmern der Unterrichtsraum in der Fahrschule Ade fast komplett besetzt. Bei den praktischen Übungen am Samstag, 12. November, nahmen trotz den niedrigen Temperaturen noch 15 Asylbewerber mit ihren Rädern an dem Training teil.

Es war eine Gemeinschaftsaktion vom Waiblinger Motorsportclub, der Fahrschule Ade und der Kreisverkehrswacht. Die Teilnehmer kamen aus den Unterkünten Neustadt, Steinbeisstraße, Winnender Straße, Marienheim und auch aus der Stettener Hangweide.

Der Anstoß war von Jennifer Becker gekommen, die als Sozialarbeiterin im Landratsamt in der Betreuung von Asylbewerbern arbeitet. Als Mitglied vom Waiblinger Motorsportclub fragte sie beim Vorstand des Vereins nach, ob nicht ein Sicherheitstraining für Asylbewerber veranstaltet werden könnte, da es in der Vergangenheit einige zum Teil schwere Verkehrsunfälle mit Flüchtlingen auf Fahrrädern gab.

Viele Flüchtlinge sind aufgrund ihrer Unterkunftsorte und den dortigen Anbindungen an die Öffentlichen Verkehrsmittel aufs Fahrradfahren angewiesen, um flexibel zu Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Schulen und sonstigen Terminen zu kommen. Die Gefahr entsteht, da sie zum Teil keinerlei Verkehrsregeln kennen, Verkehrsschilder nicht deuten können



Die Praxis im Fahrradfahren bei der Rundsporthalle wurde ...

und sich somit noch nicht an den Straßenverkehr in Deutschland gewöhnen konnten.

Im theoretischen Unterricht erklärte Joachim Seibold von der Kreisverkehrswacht die für Radfahrer relevanten Verkehrszeichen und Regeln. Damit auch alle Teilnehmer alles verstehen konnten, wurde von Jennifer Becker in Englisch und Französisch übersetzt, von Anas Alrawi, der im Marienheim untergebracht ist, in arabischer Sprache Rückfragen beantwortet.

An der Rundsporthalle am Samstag war die erste Übungsaufgabe „Vorbeifahren am stehenden Hindernis“. Für großes Entsetzen unter den Teilnehmern sorgte die gestellte Szene, als Andreas Becker zu dicht an in Fahrtrichtung geparkten Bus der Kreisverkehrswacht vorbeiführte und gegen die kurz vor ihm aufgerissene Fahrertüre prallte. Es sollte damit verdeutlicht werden, dass es sehr gefährlich ist, sich zwischen auf der Straße geparkten Fahr-

zeugen und dem Gegenverkehr hindurchzuzwängen. Große Schwierigkeiten hatten die Teilnehmer auch, beim Linksabbiegen zu entscheiden, wer Vorfahrt hat. Deshalb wurden von den Helfern des Motorsportclubs diese Situationen durch ständiges Querfahren provoziert, bis alle Teilnehmer sicher waren. Ausgiebig wurde auch der Schulterblick, Handzeichen, Rechtsfahren und Einordnen beim Linksabbiegen geübt.

Nach dem zwei stündigen Fahrtraining dankten die Teilnehmer den Veranstaltern ausgiebig und waren sichtlich froh, mehr Wissen und Sicherheit im Straßenverkehr zu haben.

Bitte um Helm-Spenden

Der Waiblinger Motorsportclub bittet noch um Spenden von Fahrradhelmen, da nur wenige der Teilnehmer im Besitz eines eigenen



... nach ausführlicher Theorie in der Fahrschule geübt. Fotos: Brösamle

Helms sind. Wer einen Helm abgeben möchte, wendet sich an folgende Nummern: ☎ 6047194 oder ☎ 0176 12111150; E-Mail an a.becker@beckerteam.net

Landratsamt

Am 21. November nachmittags geschlossen

Wegen einer Personalversammlung sind das Kreishaus, die Zulassungsstellen und alle Außenstellen am Montag, 21. November 2016, nach 12 Uhr nicht mehr zu erreichen. Die Kreisverwaltung bittet dafür um Verständnis. Von Dienstag, 22. November, an ist die Waiblinger Zulassungsstelle zu den regulären Zeiten geöffnet: Dienstag und Mittwoch von 8 Uhr bis 12 Uhr, Donnerstag bis 18 Uhr, Freitag von 6.30 Uhr bis 12 Uhr.

Dauerhafte Begrünung steht bei der Planung im Vordergrund

Fortsetzung von Seite 1

Es handle sich aber auch um ein besonderes Projekt. Angesprochen würden vor allem Singles und Zwei-Personen-Haushalte. Gespräche zur Tagespflege würden intensiviert werden, sobald der Zuschlag erteilt sei; vorstellbar sei, dass diese auch vom Wohnumfeld genutzt werde. Dies könnte sich positiv auf die Einbindung in die Wohnumgebung auswirken.

„Swinging Gardens“

Die äußeren Bedingungen wie die Schnellstraße und die Hochspannungsleitungen gelte es ebenso zu berücksichtigen, begann Frank Berner von Kab-Architekten, die gemeinsam mit

Pfleiderer Projektbau Winnenden das Hochhaus stemmen möchten, die Planung vorzustellen: mit dem Gebäude müsse darauf reagiert werden. Die konsequente Folge sei, dass der Entwurf kein rundes Hochhaus liefern könne, das überall gleich sei. Der Leitgedanke der Planung sei jedoch die realisierbare Begrünung gewesen. Für die Grünkonzeption wurde das Büro Jetter Landschaftsarchitekten aus Stuttgart eingebunden. Der Entwurf sieht ein Hochhaus vor, bei dem über jedem Geschoss eine Deckenplatte liegt, die die Terrassen mit Geschossgärten bilden mit in Trögen gepflanzten kleinen Bäumen sowie kleinen und großen Büschen, Stauden oder Spalieren.

Der Grundriss sieht im Erdgeschoss eine kleine Lobby vor. Die Vision ist, dass je nach Wunsch verschiedene Dienstleistungen abgerufen werden können, vielleicht könnte sogar ein Kiosk eingerichtet werden. Die Regelgeschosse bestehen aus Zwei-, Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen nach Süden oder Westen ausgerichtet, konsequent von der B14 abgewendet. Vorstellbar wäre, Wohnungen über einen Gang zu verbinden – wie in einem Mehrfamilienhaus, aber auch Maisonettewohnungen wären denkbar: beabsichtigt ist ein marktgerechter Wohnungsmix. Die 53 Wohnungen gliedern sich in 18 Zwei-Zimmer-Wohnungen; 17 Drei-Zimmer-Wohnungen nach Südwesten ausgerichtet mit verglaster Südwestfront und Abstellraum und 18 Vier-Zimmer-Wohnungen in Richtung Süden. Alle Wohnungen sind barrierefrei. 72 Stellplätze werden in einer Tiefgarage unter dem Gelände untergebracht; sieben werden als Außenstellplätze angelegt. Berner erklärte, dass sich durch die Begrünung auch in ihrem Fall eine sehr positive Ökobilanz ergebe: trotz der etwa 1 000 Quadratmeter bebauten Fläche würden auf den Terrassen 1 500 Quadratmeter mehr Grünfläche geschaffen.

Beim Begrünungskonzept soll stockwerksweise vorgegangen werden. Fachleute stehen beratend zur Seite. Ein Mix aus Pflanzen ist vorgesehen, so soll ein differenziertes Pflanzenbild entstehen und das nicht nur außen, sondern auch nach innen, damit soll ebenso ein Stück Wohnqualität vermittelt werden. Gepflanzt werden sollen mehrstämmige Gehölze, um die Standfestigkeit zu erhöhen. Auch hier sind versetzte Standort vorgesehen. Aufgestellt werden sollen Gefäße aus Metall, die über ein Bewässerungssystem versorgt werden – 40 bis 50 Prozent sollen durch Regenwasser gedeckt werden, aber auch Grauwasser soll in einer kleinen Kläranlage aufbereitet und

wieder in den Kreislauf gebracht werden. Umlaufende Balkone gewährleisten die Pflege der Pflanzen und sonstige anfallende Arbeiten. Größere Baumpflegearbeiten könnten durch Baumkletterer erledigt werden.

Die Primärenergie soll von den Stadtwerken geliefert werden. Der Verbrauch soll um 20 Prozent den Standard unterschreiten. Fotovoltaik ist geplant und auch Wärmerückgewinnung. Das Bepflanzungskonzept ist Teil des Energiekonzepts und soll sich im Sommer positiv auswirken. Als Baustoff soll Recyclingbeton verwendet werden. Die Statik sieht keine vorgespannten Stützen vor, sondern wird durch vorgespannte Deckenplatten gewährleistet.

Sehr gut fand Stadtrat Dr. Kasper den Wohnungsmix und das Angebot als Mehrgenerationenhaus; dennoch hänge die Wohnungsgröße sicherlich mit der Vermarktung zusammen. Die anderen Wohnungsgrößen waren auch Stadträtin Wörner aufgefallen.

„Vier Jahreszeiten“

Der Entwurf der Architekten Steinhoff und Haehnel aus Stuttgart und der Investorengruppe GWG war im Mai schon durch seine Fassadengestaltung aufgefallen. Auf den Rohbau, ebenso aus Recyclingbeton, soll eine weiß gelochte Blechverkleidung aufgebracht werden. Damals fehlte es an Grün. Dies haben sich die Planer, wie sie selbst sagen, zu Herzen genommen und jetzt aufgezeigt, „wie und warum es funktioniert“. Für die Grünkonzeption wurde Dr. Ferdinand Ludwig von der Uni Stuttgart, Forschungsgebiet Botanik, und das Büro Koeber Landschaftsarchitekten aus Stuttgart eingebunden. Sie haben die Baum- und Buschheckenstruktur aus der Umgebung in ihr Konzept als Leitfaden aufgenommen. Für Hecken spreche, dass sie allgemein als Windschutz gepflanzt würden und auch sehr robust seien. Die Hecken sollen regelmäßig zurückgeschnitten werden, dadurch könne ein sich ständig änderndes Pflanzenbild geschaffen werden.

Die Pflanztröge wurden erheblich vergrößert und vom Gebäude wegen der Erwärmung abgerückt, so dass der Außenbereich zwischen Fassade und Pflanzen von den Bewohnern genutzt werden kann. Aus einem Klärungs- teich, der gleichzeitig als Speicher wirkt, wird das Regenwasser zu den Trögen gepumpt. Grauwasser zu nutzen, war vorgesehen, wurde aber wieder verworfen, damit wollten sie auf Nummer sicher gehen.

Die Heckenbepflanzung wirke wie ein psychologischer Filter vor Lärm. Die Lochfassade

werde als Teil des Gesamtkonzepts gesehen. Das Aussehen des Gebäudes soll sich bewusst über die Jahreszeiten wandeln: im Winter steht die Fassade im Vordergrund, deshalb werde auch auf ein schönes Gebäude Wert gelegt; im Sommer das Grün. Wichtig sei die Verzahnung zwischen Bauwerk und Bepflanzung. Die Pflege des Grüns soll von außen erfolgen, fast geräuschlos für die Bewohner. Der Gärtner erhält einen Hausmeisterschlüssel und pflegt über den Außenumlauf.

Architekt Roland Haehnel erklärte, vorher habe das Haus im Vordergrund gestanden, jetzt sei es das Grün. Die Geometrie sei überarbeitet worden, die Balkonqualität habe aber darunter nicht gelitten. Jeder Wohnung sei nun ein allgemeiner Grünbereich zugewiesen worden, aber auch ein Bereich Sondereigentum, den jeder selbst bepflanzen könne. Ihnen sei es gelungen, einen dreimal so großen ökologischen Fußabdruck im Vergleich zum baulichen Eingriff mit dem Pflanzkonzept zu erreichen. Das Büro bietet einen Mix aus Zwei-, Drei- oder Vier-Zimmer-Wohnungen, insgesamt sollen 54 Wohnungen entstehen. Alle Altersgruppen von Singles bis Familien mit Kindern sollen angesprochen werden. Durch die Bauweise kann auf jede Form der Nachfrage reagiert werden. Haehnel erklärte, dass selbst die kleinste Wohnung von der Qualität des Hauses profitiere und meinte damit den Ausblick und die Bepflanzung. Jeder Wohnung könne ein Ausblick von 180 bis zu 270 Grad garantiert werden. Es könnten auch Wohnungen für ein generationenübergreifendes Wohnen zusammengelegt werden. Dem Gebäude liegt zwar eine aufwändige Planung zugrunde, durch den modularen Aufbau könne aber wirtschaftlich gebaut werden. Durch die Löcher in der Brüstung kann das Grün nach Außen transportiert werden. Das Gebäude entwickle sich durch seine Architektur und das Grün Strahlkraft in die Region.

Auch sie planen eine PV-Anlage, das Blockheizkraftwerk der Stadtwerke neben dem Hochhaus soll integriert werden. Ebenso wie die anderen Entwürfe sehen sie einen besonderen Service für Dienstleistungen vor, ein Hausverwalter soll als allgemeiner Ansprechpartner zur Stelle sein. Die Fahrräder sollen so abgestellt werden können, dass sie einfach zu nutzen sind. Ein Café mit Außenfläche ist geplant und eine „Gemeinschaftsfläche als Ort der Begegnung“.

Stadtrat Peter Abele von der CDU-Fraktion stellte fest, dass besonderer Wert auf die Fassade gelegt worden sei.

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Rathaus allgemein, Kurze Straße 33 Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag; Donnerstag:	von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Persönliche Sprechstunden im Bürgerbüro (außer Standesamt), Rathaus, Kurze Straße 33 Montag und Donnerstag; Dienstag, Mittwoch und Freitag; Samstag:	von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Telefonische Sprechzeiten im Bürgerbüro, ☎ 07151 5001-2577 Montag und Donnerstag:	von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Dienstag:	
Mittwoch und Freitag: Standesamt Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag; Donnerstag:	von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33 Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag; Donnerstag:	von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Informations-Centrum Bauen (IC-Bauen), Marktdreieck, Kurze Straße 24 Montag: Dienstag und Freitag; Donnerstag:	von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Zusätzliche Termine sind nach Absprache möglich.	

Die Ortschaftsverwaltungen

Ortschaftsrathaus Beinstein, Rathausstraße 18. Montag, Dienstag, Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Freitag geschlossen.
Ortschaftsrathaus Bittenfeld, Schulstraße 3. Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen.
Ortschaftsrathaus Hegnach, Hauptstraße 64. Dienstag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen.
Ortschaftsrathaus Hohenacker, Karl-Ziegler-Straße 17. Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.
Ortschaftsrathaus Neustadt, Beim Rathaus 1. Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag geschlossen.

Am Donnerstag, 17. November

Sprechstunde beim Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Andreas Hesky bietet Waiblingerinnen und Waiblingern die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt mit ihm zu besprechen. Die Bürgersprechstunde ist im barrierefrei erreichbaren Zimmer des Oberbürgermeisters im Rathaus, Kurze Straße 33, Ebene 4, Zimmer 402, geplant, diesmal am Donnerstag, 17. November 2016, in der Zeit von 15 Uhr bis 17 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, es kann freilich bei großem Interesse zu Wartezeiten kommen. Für jeden ist eine Zeitdauer von etwa zehn Minuten vorgesehen. Falls Anliegen in der Sprechstunde nicht sofort geklärt werden können, erhalten die Bürgerinnen und Bürger anschließend eine Nachricht.

Bürger-Informationsbroschüre mediaprint infoverlag ist unterwegs

Die Bürger-Informationsbroschüre „Leben, Wohnen, Arbeiten“ der Stadt Waiblingen, welche die Stadt derzeit wieder in Zusammenarbeit mit der „mediaprint infoverlag gmbh“ aktualisiert, ist eine geschätzte Orientierungshilfe und umfassende Informationsquelle. Auch die 15. Auflage, die voraussichtlich im dritten Quartal 2017 erscheinen wird, soll ein hilfreiches Nachschlagewerk mit Tipps, Adressen und Ansprechpartnern für Neubürger, Gäste und auch für Alteingesessene werden.

Empfehlungsschreiben des Oberbürgermeisters

Damit die breite Palette der Waiblinger Gewerbetreibenden ebenfalls repräsentativ und möglichst vollständig dargestellt wird, haben die Unternehmen auch bei der neuen Auflage die Möglichkeit, mit dabei zu sein. Der Verlagsmitarbeiter Heiner Amos von der beauftragten „mediaprint infoverlag gmbh“ setzt sich mit den Firmen dieser Tage in Verbindung. Er kann zur Legitimation ein Empfehlungsschreiben von Oberbürgermeister Andreas Hesky vorweisen.

Die Rems in Waiblingen erleben

Mit dem Kanu und auf dem Stand-Up-Paddling-Brett

Von der Quelle bis zur Mündung verwandelt sich das Remstal für 205 Tage in einen unendlichen Garten – die Remstal Gartenschau 2019. Entlang der Rems warten dann in 16 Städten und Gemeinden neue Attraktionen und Veranstaltungen auf Remstler und Gäste. Erstmals wird aus einem ganzen Tal ein riesiger Garten. Die einzigartige Vielfalt des Remstals wird vom 6. April bis 27. Oktober 2019 in Szene gesetzt. Innenstädte werden zur grünen Mitte oder rücken die Lebensader Rems wieder in den Blick. Markante Landmarken entlang neu beschulterter Wanderwege laden Aktive und Naturliebhaber zu Entdeckungen ein. Große und kleine Gäste erleben die ökologische Vielfalt der Natur und lassen den Tag an den Remsstränden ausklingen. Mit dem Fahrrad und öffentlichen Verkehrsmitteln lässt sich das 80 Kilometer lange Remstal bequem erreichen und erkunden. Unzählige

Veranstaltungen und Führungen machen das Remstal zur Bühne und die 334 000 Remstler für 205 Tage zu Gastgeber. Ein Flusstal wird von Frühling bis Herbst zum unendlichen Garten – zur Remstal Gartenschau 2019. Im Internet: www.remstal2019.de.

Hier nun das Neueste vom längsten Garten Deutschlands

Im Jahr 2012 starteten die geführten „Stadtführungen auf dem Wasser“, eine Kooperation der Wirtschaft Tourismus und Marketing GmbH Waiblingen (WTM GmbH) mit der Firma „Die Zugvögel“. Die Idee entstand durch die Veranstaltung RemsTOTAL im Jahr 2013: an einem Sonntag bieten alle teilnehmenden Kommunen an der Rems Aktionen für die Besucher an. Idealerweise haben diese einen Bezug zum verbindenden Element – der Rems.

In offenen Canadiern, den „Indianerbooten“ der nordamerikanischen Ureinwohner, wird nach gründlicher Einweisung und einer kleinen Kanufahrtschule gepaddelt. Mit technischer Hilfestellung durch die erfahrenen Führer schaffen auch Kanu-Anfänger prima den Umgang mit dem neuen Fortbewegungsmittel. Die Tour „Zwischen den Mühlen“ startet hinter der Galerie Stihl Waiblingen, führt um die Schwaneninsel herum und bewegt sich dann in den Flussbereichen der Rems und des Mühlkanals vor der Silhouette der Altstadt.

An zwei bis vier Terminen im Jahr kann seither die Wasserwelt der Rems mit dem Kanu „erfahren“ werden und bietet ungewohnte Einblicke in die Flusslandschaft, die direkt unterhalb der Waiblinger Altstadt liegt. Selbst paddeln und das Kanufahren ausprobieren – das war der Anlass, einen Kanuverleih auf der Schwaneninsel direkt am Biergarten anzubieten. Zusammen mit der Firma Erleben im Alltag (epia), die in der Nähe von Schwäbisch Gmünd einen Kletterpark betreibt, war dies 2015 möglich.

Zu Beginn der Sommerferien kamen zahlreiche Gäste, um das Kanufahren selbst auszu-



Lauschiger Streckenabschnitt fürs Stand Up Paddling.



probieren. Für die ersten schulfreien Tage ein willkommenes Angebot für Familien oder Großeltern mit den Schulkindern zusammen in „See zu stechen“. Die kleine Anlegestelle liegt dafür ideal im Bereich des Biergartens auf der Schwaneninsel. Inzwischen ist der Verleih um die Trendsportart Stand Up Paddling erweitert worden. Dabei bewegt man sich stehend auf einem Brett mit einem langstieligen Paddel vorwärts.

Am RemsTOTAL-Sonntag sowie am ersten und letzten Sommerferienwochenende waren die Wassergefährte 2016 auf der Rems unterwegs und erfreuten sich reger Nachfrage.

Vor kurzem stimmte der Gemeinderat in Waiblingen dem Vorschlag zur Kanuroute zu. Dies ist ein interkommunales Projekt innerhalb des Remstal Gartenschau 2019. Es hat zum Ziel, eine längere Strecke auf der Rems für Kanuten befahrbar zu machen. Bisher wird das durch die Wehre auf der Strecke verhindert – sie sind für Kanus nicht überwindbar. Im Rahmen der Kanuroute werden Wehrumtragungen gebaut. Das heißt, an diesen Wehren verlässt der Kanute mit seinem Kanu das Wasser, umträgt das Wehr und setzt das Kanu danach wieder ins Wasser. Die Wassersportler aus dem Remstal freuen sich schon auf diese „neue“ Strecke, die sich ihnen dadurch eröffnet. Zudem wird die Rems für die Bevölkerung durch die Umtragungen leichter zugänglich und nutzbar gemacht, so rückt der Fluss wieder stärker ins Bewusstsein der „Remstler“.

Klar ist aus Naturschutzgründen jedoch, dass der Remsabschnitt flussabwärts von der Häckermühle aus (bei der Galerie Stihl Waiblingen) für Kanuten und Bootfahrer tabu ist. Gleichzeitig ist bereits jetzt das Paddeln in den weiter flussaufwärts liegenden Bereichen der Rems für jeden erlaubt. Ein naturnahes Erlebnis vor den Toren der Waiblinger Altstadt – aus einer anderen Perspektive die eigene Stadt erleben!



Bunte Remspartie unterhalb des Beinstener Torturms. Fotos: WTM

Buchen und sich informieren

- Geführte Kanu-Tour „Zwischen den Mühlen“: Veranstalter: Die Zugvögel, www.die-zugvoegel.de. Anmeldung: in der Touristin-formation Waiblingen oder direkt bei den Zugvögeln. Termine unter www.waiblingen.de.
- Verleih von Kanu und Stand-Up-Paddling-Brettern: Veranstalter: Epia, Erleben im Alltag, Ruppertshofen. Keine Anmeldung, einfach an den angegebenen Terminen vorbeikommen; Anlegestelle am Biergarten auf der Schwaneninsel. Termin: www.waiblingen.de.

„Wussten Sie schon?“

„Wussten Sie schon...?“ mit Wissenswertem aus dem Remstal, ist hier zu finden: www.remstal2019.de/de/Aktuelles/Wussten-Sie-schon.

Auf städtischen Grundstücken soll kostengünstiger Wohnraum entstehen

Bestehende Gebäude werden rasch saniert

(red) Als einen Schritt in die richtige Richtung hat Baubürgermeisterin Birgit Priebe am Dienstag, 8. November 2016, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt die eindeutige Empfehlung an den Gemeinderat bezeichnet, die Verwaltung zu beauftragen, die vorgeschlagenen Flächen zur kurzfristigen Realisierung einer vertieften Planung zu unterziehen und Kostenanschläge für eine konkrete Bebauung oder Sanierung im Bestand einzuholen.

Schon vor längerem hatte die Stadtverwaltung einen Suchlauf für Flächen gestartet, um kostengünstigen Wohnungsbau ermöglichen zu können. Die Flächen und Gebäude, die aus dem großen Paket kurzfristig entwickelt werden könnten, hat Patrik Henschel, der Leiter des Fachbereichs Stadtplanung, vorgestellt. Dabei handelt es sich entweder um städtische Grundstücke oder Gebäude. Containerkonzepte sollten aber nicht umgesetzt werden. In

der Kernstadt soll das bisher bestehende Gebäude in der Winnender Straße 32 durch ein neues ersetzt werden. Der zu erwartende Sanierungsaufwand steht in keinem ausgewogenen Kosten-Nutzen-Verhältnis. Das Grundstück ist 674 Quadratmeter groß. Das städtische Grundstück in der Schorndorfer Straße in der Nähe des Freibads hat eine Größe von 1 120 Quadratmetern. Vorgesehen ist dieses Gebäude für die Anschlussunterbringung von Flüchtlingen beziehungsweise kostengünstigen Wohnungsbau. Allerdings haben Gebäude, die kurzfristig als Flüchtlingsunterkünfte gebaut werden, nur einen Bestandsschutz von drei Jahren. Deshalb soll ein Bebauungsplanverfahren nachgeschoben werden, um eine dauerhafte Wohnnutzung zu ermöglichen. Hochwasser- und Lärmschutz müssten auch wegen der Nähe zum Freibad beachtet werden. Bürgermeisterin Priebe wies darauf hin, dass die Flüchtlinge nach Ablauf der Frist weiter in dem Gebäude wohnen bleiben könnten. Mit dem Eigentümer des angrenzenden Grundstücks sollen Gespräche über den Verkauf geführt werden, um die Fläche abzurufen.

Auf der 1 065 Quadratmeter großen Fläche in der Schulstraße in Bittenfeld soll ebenfalls

ein neues Wohnhaus entstehen, ebenso wie in Hohenacker südlich der Hohenstaufenstraße. Zuerst soll im vorderen Bereich des 5 700 Quadratmeter großen Grundstücks eine Bebauung auf der Grundlage der Gesetzeserleichterungen für Flüchtlingsunterkünfte ermöglicht werden. Auch hier soll ein Bebauungsplanverfahren für die gesamte Fläche dauerhaft die rechtliche Grundlage für ein kleines Wohngebiet schaffen. Alle neuen Häuser sollen je nach Konzeption vier bis zwölf Wohnungen mit zwei bis vier Zimmern beinhalten. Am Katzenbach 19 gehört der Stadt innerhalb eines Reihenhauses-Riegels eine größere Wohnung. Diese soll saniert werden; die Kosten liegen bei etwa 30 000 Euro. Ähnlich verhält es sich in Hohenacker: in der Hegnacher Straße 2 befindet sich eine größere Wohnung, die für etwa 5 000 Euro saniert werden könnte; in der Karl-Ziegler-Straße 19 könnten ein bis zwei Wohnungen für etwa 50 000 Euro hergestellt werden. In Bittenfeld könnten im Alten Rathaus, das unter Denkmalschutz steht, für etwa 70 000 Euro zwei bis drei Wohnungen zur Verfügung gestellt werden. Geplant ist, die städtischen Wohnungen rasch zu sanieren. Die Planung für die Neubauten sollen vertieft und Kosten dafür ermittelt werden.



Neckarstraße in Waiblingen-Hegnach: Stationäre Geschwindigkeitsüberwachung steht

In der mittlerweile umgestalteten und verschmalerten Neckarstraße in Waiblingen-Hegnach sind die stationären Geschwindigkeitsüberwachungen für Tempo 30 in Betrieb genommen: ein Messgerät steht am Standort Neckarstraße 38, das zweite auf Höhe des Aldinger Wegs. Die Kosten für die Säulen und deren Montage liegen bei etwa 270 000 Euro. Foto: David

Feierstunde aus Anlass des Volkstrauertags auf dem Waiblinger Friedhof

Sind Sicherheit, Freiheit, Demokratie selbstverständlich?

Mehr als 70 Jahre ist es her, dass der Zweite Weltkrieg auch in Waiblingen menschliche Opfer gefordert hatte. Die Toten des Ersten Weltkrieges sind noch viel weiter weg. Die Erinnerung an die gefallenen Soldaten oder an die ums Leben gekommene Zivilbevölkerung verblasst immer mehr. Das hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Sonntag, 13. November 2016, am Volkstrauertag, bei einer Feierstunde auf dem Waiblinger Friedhof festgehalten, die das Städtische Orchester musikalisch begleitete. An diesem Tag dürfe der Blick aber nicht nur in die Vergangenheit zurückgehen, „sondern wir müssen uns auch in der Gegenwart fragen, wie es um den Frieden bestellt ist und wie wir mit der Mahnung der Toten umgehen“.

In so gut wie jeder Familie hätten die Weltkriege Spuren hinterlassen. Den Verlust von Familienangehörigen kenne jeder aus der eigenen engeren oder weiteren Familie. Bei manchen sei die Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg so lebendig, dass intensiv berichtet und erzählt werde, andere wollen gar nicht darüber sprechen. Aber immer spüre man, dass diese Zeit Narben hinterlassen habe, die nie ganz verheilt seien. Viele erinnerten sich auch an die Zwangsarbeiter, die während des Krieges in den Fabriken waren; gerade aufgrund der aktuellen Flüchtlingswelle werde oft davon erzählt, wie das mit den Flüchtlingen aus den Ostgebieten war. Die Dankbarkeit, dies alles überlebt zu haben, sei tief im Inneren der Menschen zu spüren.

„Empfinden auch wir heute diese Dankbarkeit? Sind wir uns bewusst, was es heißt, schon so lange in Frieden zu leben? Ist meiner Generation und den noch jüngeren bewusst, was es für ein Glück ist, Kriegsjahren nicht miterleben zu haben?“, fragte Hesky. Manchmal stelle er sich das vor, wie es für diejenigen gewesen sei, die das erlebt hatten, oder wie es ganz konkret für seinen Vater oder für seine Mutter gewesen sein musste. „Sie hatten keine so unbeschwertere Jugend, mussten Notzeiten überstehen und dann mit 15 und 12 Jahren ihre Elternhäuser verlassen und sich in einem neuen und unbekannten Teil von Deutschland ein neues Leben aufbauen“.

Die Vertreibung aus den früheren deutschen Ostgebieten jähre sich 2016 zum 70. Mal. Menschen zu vertreiben, sie damit zu bestrafen, dass sie nicht dort bleiben dürfen, wo sie zu Hause sind, sei unmenschlich. Und doch geschehe es auch in unseren Tagen. Andreas Hesky: „Sind wir dafür dankbar, dass wir hier

sein dürfen? Sehen wir das große Glück, den Segen, den wir dadurch erfahren, dass wir so ganz andere Sorgen haben können, um die uns viele beneiden? Der zugesparkte Stellplatz, die Plastiktüte im Biomüll, das laute Radio der Nachbarin, das langsam vor mir her fahrende Auto und ich bin doch so in Eile, um nur ein paar große Aufreger zu nennen“.

Wie wäre es gewesen, wenn Russland und Amerika 1962 bei der Kubakrise nicht zu einer Einigung gefunden hätten? Oder was wäre passiert, wenn der Volksaufstand der DDR nicht friedlich verlaufen wäre? Gerade angesichts des oft auf der Kippe stehenden Weltfriedens würden Sicherheit, Freiheit, Demokratie und „kein Krieg“ bei uns in Europa geradezu als selbstverständlich empfunden. Dabei gehe es in anderen Teilen der Welt, die gar nicht so weit weg sind, bei weitem nicht friedlich zu.

Die Tatsache, dass in jüngerer Zeit viele Menschen nach Europa und nach Deutschland und auch nach Waiblingen gekommen seien, weil sie vor Krieg und Terror fliehen mussten, vergegenwärtige uns das Leid, das Krieg und Diktatur über Menschen brächten. Auf eigenen Antrieb die Heimat zu verlassen, weil sie zerstört ist oder man um sein Leben bangt, sei genauso schlimm, wie vertrieben zu werden. „Wir denken auch an die Menschen, die auf der Flucht starben und immer noch sterben, ob im Mittelmeer oder auf einer anderen Route. Wir denken an die Kinder, die von ihren Familien getrennt oder zu Waisen wurden“.

Angesichts der vielen Kriege auf der Welt werde deutlich, dass Frieden ein kostbares und zerbrechliches Gut sei. Der Blick gehe dabei vor allem nach Syrien und in den Irak – Länder, die seit Jahren nicht zur Ruhe kommen.

Doch auch ohne Waffen seien manche Länder, mit denen uns gute Beziehungen verbänden und die auch viel für Deutschland getan hätten, auf einem Weg, den man nicht gut heißen könne. Das gelte für die Türkei und ihren Umgang mit der Freiheit, der Demokratie und der Menschlichkeit, aber auch die Vorgänge in Ungarn könnten uns nicht unberührt lassen, betonte der Oberbürgermeister. Dass Deutschland und Ungarn eine völlig unterschiedliche Haltung zur Flüchtlingsproblematik hätten, sei bekannt. Die große Staatspolitik habe freilich keinen Einfluss auf die Freundschaften zwischen den Menschen in den Partnerstädten wie Waiblingen und Baja. „Das ist gut und wichtig“. Dennoch hätten Gäste und Gastgeber beim Partnerschaftstreffen jüngst im Oktober wie schon beim Treffen im vergangenen Jahr in Baja, im direkten Gespräch über das Flüchtlingsthema gesprochen. „Wir haben die Delegation aus Baja auch ins Marienheim geführt, um zu zeigen, was es für die Menschen bedeutet, als Flüchtlinge hier zu sein“.

Sicherlich liege es in der deutschen Geschichte begründet, dass das Asylrecht im Grundgesetz verankert sei. Darüber hinaus sei es doch aber auch eine Verpflichtung der Nächstenliebe und des Herzens, Menschen zu helfen, die vor Krieg, Terror und Verfolgung fliehen müssen und bei uns Schutz und Zuflucht suchten. Dass die Bewältigung der Flüchtlingskrise eine große Aufgabe sei, der sich Europa und wir uns alle stellen müssten, ganz konkret auch vor Ort, stehe außer Frage. Auch wäre es blauäugig zu glauben, dass Integration in wenigen Monaten gelinge – die Integration der Deutschen nach dem Zweiten Weltkrieg sogar habe Jahre gedauert. „Und sie sprachen alle Deutsch und waren Christen“.

Seit mehr als sieben Jahrzehnten lebten wir in Deutschland in Frieden. Das sei ein großes Glück, für das wir dankbar sein und um das wir uns täglich aufs Neue bemühen müssten, sagte Hesky weiter. Sicht dafür einzusetzen, lohne jede Anstrengung. Der Volkstrauertag und die Toten von Gewalt und Krieg mahnten, ein friedliches Zusammenleben und eine Atmosphäre der Toleranz und der Mitmenschlichkeit, auch hier in Waiblingen, zu pflegen und zu wahren. „Ich danke den vielen Hundert Bürgerinnen und Bürgern, die sich in un-



Am vergangenen Sonntag war Volkstrauertag. Auch auf dem Waiblinger Friedhof wurde bei einer Feierstunde der Opfer von Krieg und Gewalt gedacht. Foto: Simmendinger

serer Stadt der Not von Flüchtlingen und der Not aller Mitmenschen nicht verschließen, sondern sich engagieren, einsetzen und einbringen“.

Zum äußeren Frieden gehöre für ihn auch der innere Frieden in unserer Stadt, in der Nachbarschaft und letztlich in jedem von uns selbst, unterstrich Andreas Hesky. Frieden zu schaffen und zu erhalten, sei nicht nur die Aufgabe der großen Politik. „Jede und jeder von uns ist aufgefordert, für Frieden und Freiheit einzutreten, jeden Tag aufs Neue!“.

Denken und Gedenken

Wir denken heute an die Opfer von Krieg und Gewalt in unserer Stadt, an die Soldaten und die zivilen Opfer aus Waiblingen, Beinsten, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt.

Wir gedenken der ungezählten Millionen Menschen in aller Welt, die verfolgt und getötet wurden, weil sie einem anderen Volk oder einer anderen Rasse angehörten oder weil ihr Leben als lebensunwert bezeichnet wurde.

Wir gedenken der Menschen, die durch Kriegshandlungen, in Gefangenschaft, als Vertriebene oder Flüchtlinge ihr Leben verloren haben.

Wir gedenken derer, die ums Leben kamen, weil sie Widerstand geleistet haben, und derer, die den Tod fanden, weil sie für Demokratie, für freie Meinungsäußerung, für Gerechtigkeit, für das Leben anderer eintraten oder weil sie an ihrer Überzeugung festhielten oder zu ihrem Glauben standen.

Wir denken an die Menschen, die in einem totalitären Staat leben und an diejenigen, die nicht sagen dürfen, was sie denken oder wegen ihrer Haltung im Gefängnis sitzen.

Wir gedenken der Bundeswehrsoldaten, die für unser Land ihr Leben ließen.

Wir trauern um die unschuldigen Opfer von Kriegen und Terrorismus unserer Tage.

Aber unser Gedenken steht im Zeichen der Hoffnung auf Versöhnung unter den Menschen und den Völkern und unsere Verantwortung gilt dem Frieden in der Welt - und hier bei uns in Waiblingen.

Kultur, die uns verbindet



SCHOKOLADE

04. November 2016 -
27. Januar 2017



Variante reich

Schokolade!

Schokolade kann ein wahrhaft sinnliches Gaumenerebnis sein, ob eisgekühlt, heiß, als Zutat oder im Alleingang – die Variantenvielfalt ihrer Verwendung ist hoch und ihr Genuss ganz individuell. Bis Januar 2017 kann man in der Stadt den Veranstaltungen begegnen, bei denen die süße Verlockung im Mittelpunkt steht.

Schoko-Spiele-Nachmittag am Freitag, 18. November, von 15 Uhr bis 17 Uhr für Kinder im Alter von sechs Jahren an in der Stadtbücherei im Marktdreieck: Spiele wie Schokolade auspacken, Schoko-Hexe und Schokoladen-Monopoly sind geplant. Der Spielspaß wird durch Schokolade als kleine Preise noch erhöht. Kinder mit Diabetes und Allergien sollten vorsichtig sein. Anmeldung wird unter ☎ 5001-1777 erbeten, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

„Wissenswertes und Leckerer rund um Schokolade“ bietet das Quiz am Montag, 21. November, von 15 Uhr bis 18 Uhr für Kinder von sechs bis elf Jahre. Durch ein lustiges und spannendes Quiz erfahren die Kinder viel Wissenswertes von der Kakaobohne bis zur Schokolade. Im Anschluss gibt es ein Schoko-Fondue. Bitte mitbringen: unempfindliche Kleidung und Schürze. Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung – Spielmobil. Ort: Jugendtreff Neustadt, Ringstraße 38. Gebührenfrei, Anmeldung nicht erforderlich.

„Süß und bitter – die zwei Seiten von Kakao und Schokolade“, werden am Freitag, 25. November, von 15 Uhr bis 17 Uhr präsentiert. Informationen über den Anbau, die Herstellung und den Vertrieb fair gehandelter Kakao- und Schokoladensorten stehen im Mittelpunkt. Gemeinsam werden Kakao und Schokolade fair gehandelter Sorten verkostet. Ort: VHS im PostplatzForum, Bürgermühlweg 4. Veranstalter: Volkshochschule Unteres Remstal, Weltläden Waiblingen, Fellbach und Backnang sowie der Verein für eine gerechte Welt, Fellbach. Gebühr: drei Euro. Anmeldung unter ☎ 95880-0.

Fahrt zur „Chocolart“ nach Tübingen am Mittwoch, 30. November, um 13.15 Uhr, Deutschlands größtem Schokoladen-Festival, von 29. November bis 4. Dezember. 100 internationale Top-Chocolatiers aus Afrika, Süd- und Nordamerika sowie aus Europa erweisen der Kakaobohne die Ehre. Nach einem ausgiebigem Bummel durch die Gassen und Stände des Schokoladenfestivals wird beim „Neckarmüller“ eingekehrt. Veranstalter: Forum Mitte, Forum Nord. Abfahrt: 13.15 Uhr Forum Mitte, Blumenstraße 11; 13.30 Uhr Forum Nord, Schulbushaltestelle Salier-Schulzentrum. Kosten: elf Euro für die Fahrt mit dem Reisebus. Anmeldung: ☎ 51568, Forum Mitte, ☎ 205339-11, Forum Nord.

„Kunst trifft Genuss – Handgeschöpfte Pralinen“ werden am Mittwoch, 30. November (Kurs 1), und am Mittwoch, 7. Dezember (Kurs 2), jeweils von 17.30 Uhr bis 22 Uhr hergestellt. Beste Kuvertüre, Gewürze und andere pikante Zutaten werden mit Kreativität in raffinierte Pralinen verwandelt. Für die Advents- und Weihnachtszeit sind das ideale Geschenk, denn Augen und Gaumen werden ihre Freude daran haben. Die Referentin ist Zucker-Künstlerin und stammt aus dem Kakaoland Ghana. Etwa 600 Gramm feinste Pralinen können die Teilnehmer mit nach Hause nehmen. Gebühr einschließlich Lebensmittelkosten: 29 Euro (bitte mitbringen: Schreibzeug, Schürze, Behälter für Kostproben, Getränke). Gebühr: 48 Euro. Veranstalter und Ort: FBS – das Mehrgenerationenhaus, KARO, Alter Postplatz 17. Mit Anmeldung unter ☎ 98224-8920, -8922.

Die Ausstellung **„Kakao & Schokolade“** ist bis Freitag, 27. Januar 2017, in der Stadtbücherei zu sehen. Von der bitteren Frucht zur süßen Leckerei steht die Verwandlung der frischen Kakaobohnen von der Ernte in der Plantage bis zu ihrer Verarbeitung in der Schokoladenfabrik im Fokus. Vom tropischen Regenwald Mittelamerikas, der ursprünglichen Heimat des Kakaobaumes, geht es über einen Besuch bei den Mayas, den ersten Kakaobaunern, an den Hof des Aztekenherrschers Montezuma. Er soll täglich 50 Tassen „xocolatl“ getrunken haben. Darüber hinaus werden jedoch nicht die Auswirkungen des weltweiten Bedarfs an Kakao und die Rechte der Millionen kleiner Kakaobaunern vergessen. – Eine Ausstellung des Museums im Koffer, Nürnberg, und der Ferrero Deutschland GmbH mit Unterstützung durch das Infozentrum Schokolade, Odenthal.



Was aus einer Trompete herauszuholen ist

Der virtuose Jazztrompeter Till Brönner ist am Freitag, 2. Dezember 2016, um 20 Uhr mit seinem erstklassigen Quintett zu Gast im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen anzutreffen. Till Brönner ist der erfolgreichste und populärste Jazz-Musiker des Landes. Kaum ein anderer deutscher Künstler kann mit seinem Facettenreichtum aufwarten und ist in der Lage, den Spagat zwischen den Genres Klassik, Pop und Jazz mit so viel Erfolg wie der Startrompeter zu vollführen. In seiner 20-jährigen Karriere hat Brönner einen einzigartigen Sound entwickelt. Durch seine Experimentierfreudigkeit an den musikalischen Schnittstellen kann er zahlreiche Anhänger auch aus jazzfremden Lagern für sich begeistern. Brönner zeigt dem Publikum auf beeindruckende Weise, was er aus seiner Trompete herauszuholen kann. Jam-Feeling der 60er- und 70er-Jahre macht sich breit, der Groove packt den Zuhörer und lässt ihn staunen, mit welcher Leidenschaft und virtuoser Routine jeder sein Instrument beherrscht. Zur Combo um Brönner gehören nämlich vier Jazzler, die auch jeder für sich erfolgreich im Geschäft sind. Der Schwede Magnus Lindgren, David Haynes, Jasper Soffers, der Niederländer und Christian von Kapengst unterstützen Till Brönner auf hohem musikalischen Niveau. Auf Gesang verzichtet die Formation komplett. – Preise: 58,-/ 48,-/38,-/28,- Euro. Karten sind bei den üblichen Vorverkaufsstellen wie der Tourist-Information, Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-8321, und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de, erhältlich. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.

Foto: Andreas Bitesnich

Stadtbücherei im Marktdreieck

Schoko-Spaß und jede Menge Literatur



Schoko-Spiele-Nachmittag am Freitag, 18. November 2016, von 15 Uhr bis 17 Uhr für Kinder im Alter von sechs Jahren an in der Stadtbücherei: Spiele wie Schokolade auspacken, Schoko-Hexe und Schokoladen-Monopoly sind geplant. Der Spielspaß wird durch Schokolade als kleine Preise noch erhöht. Kinder mit Diabetes und Allergien sollten vorsichtig sein. Anmeldung wird unter ☎ 5001-1777 erbeten, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

„KinderwunschStern“

Der Waiblinger „KinderwunschStern“ hält von Dienstag, 22. November, an wieder Wünsche bereit, die Waiblingerinnen und Waiblinger helfen können zu erfüllen. Oberbürgermeister Andreas Hesky und Christoph Sonntag, dessen „Stiftung“ das Projekt unterstützt, geben das Werk für die gute Tat um 11.30 Uhr offiziell frei.

Bis 9. Dezember können die auf Karten notierten Wünsche vom Stern gepflückt und erfüllt werden, die von Kindern aus wirtschaftlich schlechter gestellten Familien kommen und die auf diese Weise einen Herzenswunsch erfüllt bekommen. Die Aktion ist eine Kooperation der WTM Waiblingen, des Kreisdiakonieverbands, der Waiblinger Tafel, der Caritas,

der Kreissparkasse, pro familia, und der Nikolausaktion. Die „Christoph Sonntag Stiftung“ ist bereit, möglicherweise nicht erfüllte Wünsche zu übernehmen.

Schreibgespräche

In den Schreibgesprächen kommen am Freitag, 25. November, um 17 Uhr junge Autorinnen und Autoren zusammen. Bei dieser Gelegenheit tauschen sich die Teilnehmer über Texte, Gedichte und Geschichten aus. Eintritt frei.

Literatur zur Kaffeezeit

In der Literatur zur Kaffeezeit am Mittwoch, 30. November, um 15 Uhr liest Iris Förster aus Peter Härtlings Werk „Liebste Fenchel“ und stellt dabei Fanny Hensel, geb. Mendelssohn, vor. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt. Eintritt: zwei Euro (einschließlich einem Getränk).

Medien zur Ausstellung

Werke von Niki de Saint Phalle & Jean Tinguely sind in der Galerie Stihl Waiblingen bis 22. Januar zu sehen. Die Stadtbücherei bietet dazu bis Samstag, 21. Januar, eine Medienauswahl an, über die Künstler ebenso, wie Bücher rund um die Kunstepoche dieser Zeit.

Kakao & Schokolade

„Kakao & Schokolade“: die Ausstellung ist bis 27. Januar zu sehen und zeigt den Weg vom



Theodor Storms „Der kleine Häwermann“ begeistert Kinder am Freitag, 25. November 2016, im Welfensaal des Bürgerzentrums.
Foto: Zauner

Kinder- und Jugendtheater im Bürgerzentrum

„Der kleine Häwermann“ fliegt los

Das Theaterstück „Der kleine Häwermann“ wird in der Reihe



„Junges BÜZE“ für Kinder von vier Jahren an bis zur zweiten Klasse am 24. und am 25. November aufgeführt. Die beiden Veranstaltungen am Donnerstag, 24. November, um 9.30 Uhr und um 11 Uhr sind ausverkauft. Für die Vorstellung am Freitag, 25. November, um 9.30 Uhr im Welfensaal gibt es noch freie Plätze. Eintritt: Kinder 4 Euro, Erwachsene 6 Euro. Gruppen zahlen 3 Euro pro Person.

Es ist Nacht, der kleine Häwermann kann nicht schlafen. Der Mond schaut durch das Fenster und sieht, wie der kleine Häwermann das Bett

mit seinem Nachthemd als Segel in ein Boot verwandelt und kopfüber und kopfunter wild im Schlafzimmer umherfährt. Als er noch nicht genug hat, schickt ihm der Mond seinen Strahl durch das Schlüsselloch. Darauf segelt er aus dem Haus und fliegt durch Stadt und Wald. „Mehr, mehr!“, ruft der kleine Häwermann und segelt zum Himmel und zu den Sternen. Als die Sonne aufgeht, wirft sie ihn ins Meer. Wird der kleine Häwermann am Ende noch gerettet?

Theodor Storms Klassiker der Kinderliteratur erzählt vom Willen der Kinder und ihrer großen Abenteuerlust. Das Stück wird in einer musikalischen Version gezeigt. Die Vorstellung richtet sich insbesondere an Kindergartengruppen und Schulklassen sowie im freien Verkauf an alle weiteren Interessierten.

Der ausführliche Spielplan mit allen Informationen über die Stücke ist in der Touristinformation (i-Punkt) erhältlich. Die Stadtbücherei Waiblingen begleitet die Gastspiele mit Medienausstellungen. Beratung und Anmeldung: Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement, Martina Kunert, An der Talau 4, 71334 Waiblingen, ☎ 07151 5001-1633, Fax -1619, E-Mail an martina.kunert@waiblingen.de. Einzelkarten sind an der Tageskasse erhältlich.

Das Junge BÜZE wird von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villingen gefördert. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

WTM mit Heimatverein

Bei Führungen die Stadt neu kennenlernen



Die eigene Stadt mit anderen Augen betrachten und besser kennenlernen – Führungen zu einem bestimmten Thema helfen dabei mit viel Spaß und das „Lernen“ wird unterhaltsam. Die Wirtschafts-, Tourismus, Marketing GmbH hat in Kooperation mit dem Heimatverein Waiblingen ein umfangreiches Programm mit Waiblinger Stadtführungen zusammengestellt. Die Angebote dauern etwa anderthalb Stunden.

Das Programm für November und Dezember

- Am Sonntag, 20. November: „Gräber unbekannter und bekannter Frauen“; Treffpunkt um 14.30 Uhr, Haupteingang Friedhof, Alte Rommelschauer Straße; Preis: 6,50 Euro.
- Am Freitag, 25. November: Industrialisierung; Treffpunkt um 15.30 Uhr: Michaelskirche; Preis: 6,50 Euro.
- Am Freitag, 25. November: Adventslesung; Treffpunkt um 18.30 Uhr: Hochwachturm; Preis: 12,50 Euro (einschließlich Glühwein und Gebäck).
- Am Samstag, 3. Dezember: „Gründerzeit und Jugendstil“; Treffpunkt um 14 Uhr: Bahnhof; Preis: 6,50 Euro.
- Am Freitag, 30. Dezember: Rätselhafte Stadtführung; Treffpunkt um 14 Uhr: Galerie Stihl Waiblingen; Preis: 6,50 Euro.

Karten, Beratung, Anfragen

Touristinformation (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-8321, Fax -8324; E-Mail an touristinfo@waiblingen.de. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 18 Uhr, Samstag von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Adventskonzert der Sinfonietta

Vorverkauf hat begonnen

Für das Adventskonzert der Sinfonietta Waiblingen am Samstag, 3., und am Sonntag, 4. Dezember 2016, jeweils um 19 Uhr hat der Vorverkauf begonnen. Auf dem Programm des Konzerts stehen unterschiedliche Werke: der erste Satz der Sinfonie D-Dur op. 24 von J.V. Vorisek, die Sinfonie „A Gran Orquesta en Re“ von J. C. Arriaga. Im Mittelpunkt stehen zwei Flötenkonzerte: Konzert für Flöte, Streicher und Basso Continuo von A. Vivaldi und das Concertino für Flöte und Orchester D-Dur von C. L. Chaminate. Als Solistin tritt Andrea Ikker auf, sie hat mit der Sinfonietta zahlreiche Konzerte gespielt.

Eintritt: 12 Euro, Schüler und Studenten 6 Euro im Vorverkauf. Karten gibt es im Weltläden, beim Ticket-Service der Tourist-Info, auf www.easyticket.de und bei den Orchestermitgliedern. Karten an der Abendkasse sind mit einem Zuschlag von drei Euro bzw. zwei Euro für Schüler und Studenten erhältlich.

Informationen im Internet unter www.sinfonietta-waiblingen.de.



Kartenverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-1674 (Reservierungen Abendkasse); ☎ 07151 5001-8321, -8322, Tourist-Information (VVK).

Das Konzert um den Award

Am Freitag, 18. November 2016, betreten um 19.30 Uhr acht Wettbewerb-Bands, die ausgewählt worden sind, die Bühne und machen Musik im Wettbewerb um den ersten Platz. Für den Contest waren Musiker und Musikerinnen aufgerufen, ihren „Song gegen Gewalt, Rassismus und Ausgrenzung“ einzureichen. Die Jury der „Bunt statt Braun“-Jugendkulturwoche nominiert die „Besten Acht“ der eingegangenen Bewerbungen. Die Award-Gewinner werden an diesem Abend von der Jury gekürt und erhalten für ihren Song ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro und einen Aufnahmevertrag im „Audiospezialist-Studio“ in Fellbach. Zudem gibt es die Möglichkeit auf einen Publikumspreis: die Hälfte der Ticketeinnahmen. Eintritt: für Schüler 2,50 Euro, für Erwachsene 6 Euro. Freier Eintritt für Flüchtlinge.

Open Stage im Schwanen



Christian Langer (Die Füenf). Sich anmelden und auftreten kann jeder – Kabarettisten, Mu-

siker, Comedians, Poetry Slamer, Pantomimen, Schauspieler, Tänzer, Zauberer, Jongleure. Infos und Anmeldung: open-stage-schwanen@gmx.de. Eintritt: im Vorverkauf 5,95 Euro, ermäßigt 4,30 Euro, Abendkasse 7 Euro, ermäßigt 5 Euro. Reservierung Abendkasse: möglich.

Short Storys & Poetry

Die Schriftsteller, die sich im Antiquariat „Der Nöck“ zusammengefunden haben, stellen ihre Werke am Donnerstag, 24. November, um 20 Uhr vor. Eintritt frei.

Ü30-Party mit DJ Andy

Es ist wieder Ü30-Party mit DJ Andy – am Samstag, 26. November, um 21 Uhr legt er die Hits aus den 70ern und 80ern auf und reichert sie an mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute. Eintritt: 5 Euro.

Schulband-Festival

Gemeinsam mit dem Staatlichen Schulamt Backnang holt das Kulturhaus Schwanen Schülerinnen und Schüler zum zweiten Festival für Schulbands der Realschulen, Werkrealschulen, Gemeinschaftsschulen und Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren auf die Bühne. Am Mittwoch, 30. November, und am Donnerstag, 1. Dezember, jeweils von 15 Uhr bis 18.30 Uhr stellen die Jugendlichen ihr Talent unter Beweis. Um möglichst vielen Bands Gelegenheit für einen Auftritt zu geben, wurden zwei Veranstaltungstage gewählt, fünf bis sieben Bands sind pro Tag geplant. Die leitende Schulamtsdirektorin Sabine Hagemüller-Gehring eröffnet das Festival. Der Eintritt ist frei.

Tanzen im Schwanen Workshop „Tango Nuevo“

„Tango Nuevo“ unterrichten Mohammad und Renate für Mittelstufe und Fortgeschrittene am Montag, 21. November, von 19.30 Uhr bis 21.30

Uhr. Gebühr: 22 Euro pro Person. Anmeldung per E-Mail: r.fischinger@gmx.net oder ☎ 2625378.

Neue Salsa-Kurse

Zu neuen Salsa-Kursen wird von Mittwoch, 23. November, an eingeladen. Anfänger tanzen um 19 Uhr (Practica: otra vez!; 15-Minuten-Solo für Rhythmus, Koordination, Beweglichkeit, Wiederholung um 20 Uhr); Fortgeschrittene um 20.15 Uhr (Círculo, Tanzkreis, für sehr Fortgeschrittene um 21.15 Uhr). Kursdauer: acht Abende zu je 60 Minuten einschließlich einer Salsa Practica. Gebühr: 80 Euro. Anmeldung und Info: www.tanzen-im-schwanen.de, ☎ Hanna 0176 20101212, E-Mail: hanna@tanzen-im-schwanen.de. Wir bitten Einzelpersonen um frühzeitige Anmeldung!

Salsa ergänzt

Salsa-Praxis kann man mittwochs von 20 Uhr bis 23.30 Uhr erwerben. Das Angebot ergänzt die Salsa-Tanzkurse und bietet den Kursteilnehmern die Möglichkeit, das Gelernte zu vertiefen. Gäste sind willkommen. Es treffen sich auch Rueda-Tänzer und -Tänzerinnen. Eintritt frei!

Tango Argentino

Tanzkurse in Tango Argentino bieten Renate Fischinger und Christian Riedmüller von Montag, 28. November, an: Anfänger 19 Uhr / Mittelstufe 20 Uhr / Fortgeschrittene 21 Uhr. Kursdauer: acht Montagabende (nicht in den Schulferien). Gebühr: 85 Euro pro Person. Anmeldung: ☎ 2625378, E-Mail: r.fischinger@gmx.net. – Bei den Milonga Lunes (Tangotanzabende) kann zu den Kursangeboten montags von 20 Uhr bis etwa 23.30 Uhr Tango getanzt werden. So können die Tangotänzer vor und nach den Kursen tanzen, plaudern, Wein trinken, essen. Fünf Tango DJs legen im Wechsel auf. Der Eintritt ist frei. Kein Angebot in den Schulferien.

Kreative Werkstatt versteigert Werke für guten Zweck – Auktionator: Oberbürgermeister Hesky

„Ich liebe die Kunst, sie macht mir viel Freude!“

Mehr als 4 100 Euro sind dieser Tage einer Arbeitsgruppe für Menschen mit psychischen Erkrankungen und einem inklusiven Projekt mit freien Mitarbeitern aus der Kunstszene zugute gekommen. Das Geld ist der Erlös einer Kunstversteigerung in der „Ludwig Schlaich Akademie“ am Dienstag, 8. November 2016, bei welcher Oberbürgermeister Andreas Hesky der Auktionator war.

Die erste Versteigerung von Werken aus der Kreativen Werkstatt der „Remstal Werkstätten“ war ein schöner Erfolg. Neun der 20 zu versteigernden Gemälde, Skulpturen und Objekte von Künstlerinnen und Künstlern mit Behinderungen wurden durch Oberbürgermeister Hesky für den guten Zweck versteigert. Aber es ging noch weiter, denn auch nach der Auktion wurden einige der insgesamt 60 ausgestellten Werke von Besuchern gekauft.

Die Kunstauktion im Foyer der neuen „Ludwig Schlaich Akademie“ der Diakonie Stetten bildete einen besonderen Abschluss der Veranstaltungsreihe zum 50-Jahr-Jubiläum der Kreativen Werkstatt. Rund 35 Kunstfreunde und Interessierte fanden ihren Weg in die gut gestaltete Ausstellung des Foyers und boten anschließend für die eindrucksvollen Kunstwerke der Künstlerinnen und Künstler mit Behinderungen.

„Ich habe mich heute sehr gern bereit erklärt, die Kunstwerke zu versteigern, weil es wirklich beeindruckende Werke sind und es

einen Markt dafür gibt. Außerdem ist die Versteigerung für einen guten Zweck“, sagte Oberbürgermeister Hesky. Mit der Auswahl zeigte die Kreative Werkstatt ein breites Spektrum von Werken, mit denen unter anderem bereits verschiedene Wettbewerbe gewonnen wurden. „Das Interesse der Künstlerinnen und Künstler besteht darin, sich mitzuteilen und ihren Emotionen Ausdruck zu verleihen. Mit ihren Werken nehmen sie einen mit auf eine spannende Entdeckungsreise“, sagte Susann Haalck, Geschäftsführerin der „Remstal Werkstätten“, und wies darauf hin, dass sich die Kreative Werkstatt überwiegend über Spenden finanziert.

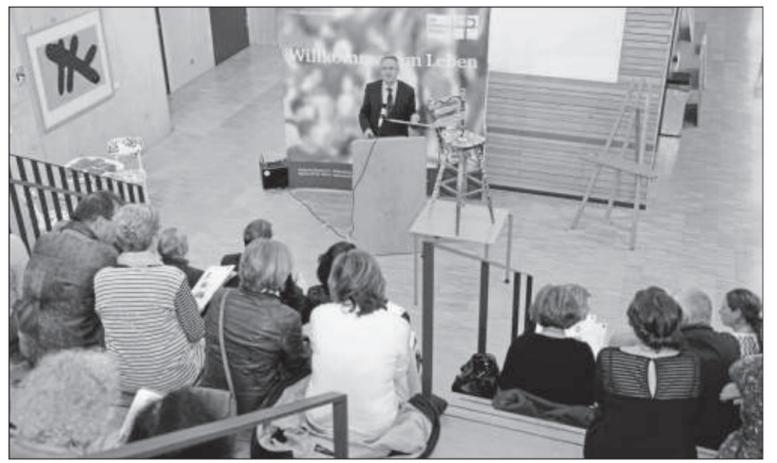
Zu Beginn der Versteigerung bot Hesky einen Arbeitstisch mit Patina für 90 Euro, der zunächst zwar nicht ersteigert, aber im nachhinein doch noch von einem Waiblinger Ehepaar gekauft wurde. Anschließend folgten eine Tuschezeichnung von Volker Anger mit dem Titel „Wie im Himmel“, eine Collage aus Acryl und Ölkreide von Max Glocke sowie ein Ge-

mälde mit dem Titel „Kaffezeit“ von Uwe Kächele. Ein Bild aus Acryl mit dem Titel „Menschen mit Verstrickungen“ von Lore Böhme wurde nach einem Startpreis von 250 Euro, in fünf Euro Schritten ansteigend, letztendlich für 425 Euro von der Firma Konz aus Waiblingen ersteigert. „Ich liebe die Kunst, sie macht mir viel Freude“, zitierte Andreas Hesky den Künstler Karl-Heinz Maurer und bot dessen Skulptur für 50 Euro an. Für 100 Euro wurde sie von einem Ehepaar ersteigert.

Kunstfreund Georg Wetzell hatte sich bereits im Internet die Werke angeschaut und ersteigerte das Gemälde „Wächter“ von dem erst kürzlich verstorbenen Künstler Bernd Bukowski für 135 Euro. „Mir hat dieses puristische Gemälde mit seinem starken Ausdruck gleich gefallen. Die Radierung strahlt so viel Energie aus und hat eine tolle Größe“, schwärmte der neue Eigentümer, der sich bereits einen passenden Platz im Wohnzimmer dafür überlegt hat.

Geschäftsführerin Haalck zeigte sich zufrieden mit dem Ergebnis der ersten Kunstauktion und dankte Oberbürgermeister Hesky für seine Unterstützung: „Wir haben fast die Hälfte der Werke versteigert und so nimmt das Jubiläum ein schönes Ende.“

Mit den 4 160 Euro Gesamterlös der erstei-



Kunststücke der Diakonie hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Dienstag, 8. November 2016, versteigert. Mehr als 4 100 Euro wurden erzielt, die den Gruppen der Einrichtung zugute kommen. Foto: Diakonie

gerten und verkauften Werke soll eine Arbeitsgruppe für Menschen mit psychischen Erkrankungen eröffnet und ein inklusives Projekt mit freien Mitarbeitenden aus der Kunstszene ge-

startet werden. Die Kreissparkasse Waiblingen spendete 250 Euro im Voraus der Kunstauktion für die geplanten Vorhaben, die ebenfalls in den Gesamterlös flossen.



„Peter Bühr and his Flat Foot Stompers“ kommen wieder ins Bürgerzentrum

Foto: privat

In der Reihe „Jazz im Studio“

Broadway- und Filmmelodien



„Peter Bühr and his Flat Foot Stompers“ sind am Freitag,

18. November 2016, um 20 Uhr in der Reihe „Jazz im Studio“ im WN-Studio des Bürgerzentrums zu Gast. Mit „Broadway- und alten Hollywood-Filmmelodien“ begeistert die Formation ihre Besucher, und bietet damit Schmuckstücke der Jazzmusik. Melodien wie „Over the Rainbow“, „Button up your overco-

at“, „Lullaby of Broadway“ oder Lieder aus dem Kinofilm „Stormy Weather“ lassen den Abend musikalisch ausklingen. Peter Bühr führt unterhaltsam durch den Abend.

Karten: 12 Euro, ermäßigt 9,80 Euro. Im Vorverkauf sind sie in der Tourist-Information, Scheuergasse 4, ☎ 5001-8321, und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de, erhältlich. Restkarten gibt es an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement.

„Vorhaut“ – Theater zum Lachen und Nachdenken am 8. Dezember

Über das Miteinander der Kulturen und Religionen

Das Theater Ballhaus Naunynstraße aus Berlin bringt die Zuschauer am Donnerstag, 8. Dezember 2016, um 20 Uhr im Bürgerzentrum mit seinem Theaterstück „Vorhaut“ über das Miteinander der Kulturen und Religionen zum Lachen und Nachdenken. Um 19.15 Uhr gibt es vorab eine Einführung durch den Regisseur und künstlerischen Leiter des Theaters.



Gleich knallt es in der Klinik! Schwester Marianna Schwenzer und Oberärztin

Jasmin Tarak haben die Patienten ruhig – und den Sekt schon mal kalt gestellt. Der Silvesterabend in dem Berliner Krankenhaus deutet auf einen klinisch berauschenden Rutsch hin bis die Bülükoglu auftauchen: die Familienoberhäuptin Elif hat ihre hochschwangere Tochter Ela und ihre leiblichen und verschwägerten Söhne Abraham, Mohamed und Christian im Schlepptau. Eine Bilderbuchfamilie, die neben dem gesamten Nahen Osten und ganz Anatolien auch halb Neukölln in sich vereinigt, freut sich riesig über den zukünftigen Stammeshalter. Vor allem der angehende deutsche Musterater Christian aus Niederpierscheid im Eifelkreis Bitburg-Prüm. Clinicführerin Elif plant sogar schon die Beschneidung ihres zukünftigen Enkelsohns.

Gefüllte Weinblätter oder Butterbrot

Moment mal! Beschneidung?! Die Sippenidylle und der perfekt durchorganisierte Klinikbetrieb geraten plötzlich ins Wanken. Es muss dringend verhandelt werden und zwar bevor der sehnsüchtig erwartete Nachwuchs ausgeworfen wird. Niemand verlässt den Kreißsaal!



Das Theater Ballhaus Naunynstraße aus Berlin zeigt am Donnerstag, 8. Dezember 2016, um 20 Uhr im Bürgerzentrum das Theaterstück „Vorhaut“. Foto: Langkafel MAIFOTO

Ein Stück über ein Fleischstück, an dessen umstrittener Länge Deutschlands Zukunft zu hängen scheint. Ein präziser Griff zwischen die Beine mit vielen Fragen: gefüllte Weinblätter oder Butterbrot? Korantreue Christen oder jüdische Bodybuilder? Sauglocke oder Geburtszange? Knochenharte Gutmenschen und wataweiche Fundamentalisten wollen es wissen!

Christian: Es reicht mir! Ich fordere hiermit die sofortige Beendigung der Unterdrückung der Mehrheitsgesellschaft in Deutschland!

Mohamed und Abraham (zusammen): Alter! Was für ne Mehrheit? Guck dich doch mal um!

Nach „Verrücktes Blut“, dem „Theaterstück des Jahres 2011“, ist das bundesweit renommierte postmigrantische Theaterensemble Ballhaus Naunynstraße aus Berlin zum zweiten Mal in Waiblingen zu Gast. Diesmal mit einem treffsicheren Theaterstück über Glauben und Familie.

Eine Produktion von Kultursprünge im Ballhaus Naunynstraße gemeinnützige GmbH. Erstproduktion gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds und die Interkulturelle Projektförderung des Landes Berlin. Aufführungsrechte beim Rowohlth Theater Verlag, Reinbek bei Hamburg.

Eine Inszenierung von Miraz Bezar; Text von Necati Öziri. Bühne: Katharina Faltnner, Kostüm: Sofia Vannini, Dramaturgie: Tunçay Kulaoglu.

Mit Lodi Doumi, Eray Egilmez, Melek Erenay, Timur Isik, Katharina Koch, Sema Poyraz, Michael Wenzlaff.

Europa – seine Geschichte, Vielfalt, Chancen und Herausforderungen

Diese Veranstaltung wird im Zusammenhang mit dem gemeinsamen Jahresthema 2016 der Waiblinger Kultureinrichtungen gezeigt: Europa – seine Geschichte, seine Vielfalt, seine Chancen und Herausforderungen.

Kartenpreise regulär: 27,-/24,-/21,-/18,- € Kartenpreise ermäßigt: 22,-/19,-/16,-/13,- €

Karten sind in den Vorverkaufsstellen zum Beispiel in der Touristinformation Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-8321, und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de sowie an der Abendkasse erhältlich. Veranstalter: Stadt Waiblingen



Iris Berben.

Foto: Hoffmann



Martin Stadtfeld.

Foto: Zemke

In der Reihe „Literatur plus“ im Bürgerzentrum Waiblingen

Iris Berben liest Lyrik – am Klavier begleitet von Martin Stadtfeld

Die Schauspielerin Iris Berben gestaltet am Freitag, 18. November 2016, um 20 Uhr gemeinsam mit dem Pianisten Martin Stadtfeld einen Abend mit Werken der Lyrikerin Selma Meerbaum-Eisinger im Bürgerzentrum Waiblingen. Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Literatur plus“.



„Ich möchte leben. Ich möchte lachen und Lasten heben und möchte kämpfen und lieben und

hassen und möchte den Himmel mit Händen fassen und möchte frei sein und atmen und schrei'n. Ich will nicht sterben. Nein!, Nein.“

Außer ihren großen Erfolgen mit den Serien „Sketch up“ und „Rosa Roth“, Charakterrollen wie in „Liebesjahre“, Auftritten in der internationalen Filmszene und aktuellen Hollywood-Produktionen, widmet die Schauspielerin Iris Berben einen bedeutenden Teil ihrer Arbeit der Auseinandersetzung mit dem Holocaust und arbeitet wider das Vergessen. Dieses politische Engagement wurde unter anderem mit dem „Bundesverdienstkreuz Erster Klasse“ ausgezeichnet.

Der Pianist Martin Stadtfeld hat sich als einer der führenden Interpreten der Musik von

Im Forum Mitte

Kunterbunte Bühne

Für die achte Auflage der „Kunterbunten Bühne“ am Freitag, 18. November 2016, um 18 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11, haben die Veranstalter wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt: Jugendliche Sängerinnen und Sänger des Staufer-Gymnasiums Waiblingen und des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Fellbach werden die Gäste mit verschiedenen Musical-Melodien in die Welt der großen Bühnen mitnehmen. Mit Bildern und Textauszügen aus ihrem Buch „Und das kam so“ wird an die verstorbene Inge Rohwer erinnert. Außerdem wird das Publikum durch ein junges Blockflötenensemble mit modernen und klassischen Kompositionen, dem Saxophonisten „Herr G. Moll“ mit Swing- und Jazzmelodien und der Sängerin Monika Seibold mit Schlagerinterpretationen unterhalten. Durch das Programm führen Edeltraud Ruzek und Martin Friedrich. Anstelle eines Eintritts wird um eine Spende für die Arbeit des Kinderschutzbundes Schorndorf/Waiblingen gebeten.

Feiern bis Dezember

Konzert im Advent



Der Gesang- und Turnverein Hohenacker feiert im Jahr 2016 sein 150-jähriges

Bestehen. Wer Freude am Chorgesang hat, sollte das Adventskonzert nicht versäumen.

Samstag, 10. Dezember: Adventskonzert in der Katholischen Kirche in Neustadt (Achtung, geänderter Ort!) um 18 Uhr mit dem „Aurum“-Horn-Quartett. Es wirken mit der Gemischte Chor, der Folklorechor und das „Frauenchorle“ sowie das Hornquartett. Der Eintritt ist frei.

In der Michaelskirche

„Komponistinnen“ im Mittelpunkt

Beim Konzert „Komponistinnen“ am Samstag, 19., und am Sonntag, 20. November 2016, jeweils um 19 Uhr in der Michaelskirche stehen Werke von Fanny Hensel und Lili Boulanger auf dem Programm. Es singt die Michaelskantorei mit Solisten, begleitet vom großen Orchester. Von Fanny Hensel geb. Mendelssohn (1805-1847), ist das „Oratorium“ auf Worte der Bibel und von Lili Boulanger (1893-1918) der sinfonische „Psalm 130 – Aus der Tiefe“ zu hören. Zwei Meisterwerke, die erst in den vergangenen Jahrzehnten für Konzerte wiederentdeckt wurden. Fanny Hensel wählte für ihr Oratorium tröstende Texte der Bibel aus, ähnlich wie Johannes Brahms für sein „Deutsches Requiem“. Die hoch begabte Lili Boulanger vertonte den Text des Psalms 130 mit feinem Klanggefühl und allen Schattierungen des Orchesterklangs.

Isabelle Müller-Cant (Sopran), Sabine Czinczel (Alt), Christopher Kaplan (Tenor), Daniel Raschinsky (Bass) und die Michaelskantorei Waiblingen werden vom Collegium Instrumentale in sinfonischer Besetzung begleitet, die Leitung hat Kirchenmusikdirektor Immanuel Köfler.

Nummerierte Karten: für 19 Euro, Schüler und Studenten 14 Euro; Karten ohne Nummer für 14 Euro, ermäßigt acht Euro, gibt es im Vorverkauf in der Tourist-Information in der Scheuergasse; Restkarten an der Abendkasse.

BIG-Waiblingen Süd

Schwäbische Mundart mit Spaß

„Alois Gscheidle: Reif'gschmeckt“, damit unterhält der Mundartkabarettist Marcus Neuweiler am Freitag, 18. November, um 20 Uhr im Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 30, sein Publikum. Er gibt den Hausmeister und die von der Müllsortierung gepeinigten Hausfrau ebenso wie den Chorkameraden, der am Ende des Tages bei der Singstunde sein Bestes gibt. Die „Zugereisten“ kommen bei diesem Programm ebenso auf ihre Kosten wie die Schwaben selbst mit der ihnen eigenen Lebens- und Denkweise. Von 18.45 Uhr an ist die Veranstaltung bewirtet. Karten zu 15 Euro sind in der Engel-Apotheke und im „SmartIN“ am Danziger Platz im Vorverkauf erhältlich; zu 17 Euro an der Abendkasse. Der Erlös kommt der Stadtteilarbeit sowie der Kinder- und Jugendarbeit zugute.



Es wird wieder „Sternstunden“ geben in Waiblingen, wenn am Freitagabend, 25. November 2016, der Waiblinger Weihnachtsmarkt auf

dem Marktplatz eröffnet ist: Köstlichkeiten und Kulturelles mitten in der Altstadt, allerlei Schönes bei „ART-verwandt“ im Schlosskeller, die „Flying Weinprobe“ oder die Feuerzangenbowle im Großformat, Puppentheater für die Kleinen, Weihnachtsmärkte auch in den Ortschaften – und da ist noch viel mehr, das es entdecken gilt. Hier schon einmal die Öffnungszeiten für alle, die gleich planen wollen:

Der Weihnachtsmarkt
Marktplatz, 25. November, bis 21. Dezember.
Eröffnung: Freitag, 25. November, um 17 Uhr. Am Eröffnungswochenende sind die Öffnungszeiten wie folgt:

Freitag, 25. November, von 17 bis 23 Uhr
Samstag, 26. November, von 10 bis 23 Uhr
Sonntag, 27. November, von 12 bis 20.30 Uhr
Dann täglich offen von 12 Uhr bis 20.30 Uhr, freitags und samstags bis 22 Uhr.

An den Wochenmarkt-Tagen Mittwoch und Samstag öffnet der Weihnachtsmarkt bereits um 10 Uhr.

Weihnachtlicher Wochenmarkt am Rathausplatz, in der Zwerchgasse und Langen Straße mittwochs und samstags jeweils von 7 Uhr bis 13 Uhr.

ART-verwandt im Schlosskeller
25. November bis 11. Dezember
Eröffnung: Freitag, 25. November, um 17 Uhr. Täglich von 12 Uhr bis 20.30 Uhr, jedoch mittwochs und samstags schon von 10 Uhr an; außerdem freitags und samstags bis 22 Uhr.

Adventskalenderausstellung im Kameralamtsskeller, Lange Straße 40.
25. November bis 4. Dezember
Eröffnung: Freitag, 25. November, um 17 Uhr.

Täglich von 12 Uhr bis 20.30 Uhr, jedoch mittwochs und samstags schon von 10 Uhr an; außerdem freitags und samstags bis 22 Uhr.

Warentauschtag in Hegnach

Lieber tauschen als wegwerfen

Unter dem Motto „Tauschen statt wegwerfen“ können beim Warentauschtag der Stadt Waiblingen am Samstag, 19. November 2016, in der Hartwaldhalle, Hartweg 49, in Hegnach, wiederverwendbare Gebrauchsgegenstände abgegeben werden.

Es ist wichtig, dass die Gegenstände in einem sauberen und funktionstüchtigen Zustand sind. Sie werden in der Turnhalle auf Tischen mit den Kategorien Haushalt, Elektro, Kleidung, Sport, Bücher, Spielzeug, Lederwaren, Pflanzen etc. ausgelegt und können kostenlos mitgenommen werden.

Warenannahme ist von 8 Uhr bis 10 Uhr. Mitgenommen werden können die Gegenstände in der Zeit von 10.15 Uhr bis 12 Uhr.

Nicht angenommen werden: Möbel, Teppiche, Bettdecken, schlecht erhaltene Koffer, Ski und Skischuhe, große Fitnessgeräte, Monitore, PCs, defekte oder verschmutzte Gegenstände, Reifen und vor allem kein Sondermüll wie Eternitplatten. Angelieferte Waren dürfen nicht auf dem Parkplatz abgestellt werden.

Durch diese Aktion der Abteilung Umwelt kann Müll vermieden werden und vor allem können viele Dinge, die zum Wegwerfen einfach zu schade sind, für jemand anderen noch gute Dienste leisten. Auskünfte unter ☎ 07151 5001-3620; E-Mail an klaus.laeppe@waiblingen.de

Zwerchgasse gesperrt

Bus fährt nicht durch die Altstadt

Die Zwerchgasse ist bis voraussichtlich Donnerstag, 24. November 2016, zwischen Langer Straße und Scheuergasse gesperrt. An der Fassade des Gebäudes Zwerchgasse 6 wird gearbeitet. Die Citybus-Linie und der Anlieferverkehr müssen umgeleitet werden. Die Haltestellen Rathaus und Schwanen werden nicht bedient. Fahrgäste werden gebeten, auf die Haltestellen Stadtmitte oder Bürgerzentrum (Remsbrücke) auszuweichen.

Bürgerzentrum

Tiefgarage wird weiterhin saniert

Die Sanierung der Tiefgarage Bürgerzentrum Waiblingen ist in vollem Gang. Das Parkhaus mit seinen 125 Stellplätzen ist voraussichtlich noch bis Anfang Dezember gesperrt. Die nicht von den Sanierungsarbeiten betroffenen oberirdischen Plätze werden in dieser Zeit als Kurzzeitparkplätze ausgewiesen – ein Parkscheinautomat wird aufgestellt. Es gilt der Gebührentarif für die Zone 2. Die erste halbe Stunde ist kostenfrei („Brötchentaste“); jede weitere angefangene zwei Stunden kosten ein Euro. Die Höchstparkdauer beträgt viereinhalb Stunden.

Ausweichmöglichkeiten

Besucher des Bürgerzentrums können auf die nahe gelegenen Parkplätze beim Hallenbad, Stauferpark oder auch Widmayer ausweichen. Vor allem der Beton der Parkanlage unter dem Veranstaltungshaus bedarf der Sanierung, aber auch das Hinweissystem wird modernisiert und soll dem neuen in der Marktgarage im Stil ähneln.

Am 25. November

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Am Waiblinger Rathaus werden am Freitag, 25. November 2016, aus Anlass des „Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen“ die Fahnen von TERRE DE FEMMES wehen. Mit dem Slogan „Frei leben – ohne Gewalt“ unterstützen sie die Forderung nach einem gleichberechtigten, selbstbestimmten und freien Leben von Mädchen und Frauen. Die Stadt Waiblingen setzt damit ein deutliches Zeichen gegen Gewalt an Frauen. Geschlechtsspezifische Gewalt gehört der Organisation zufolge auch in Deutschland zur Lebensrealität vieler Frauen. Schläge vom Ehemann, Grabscher in der U-Bahn, sexuelle Übergriffe durch Fremde oder Bekannte.

Häusliche Gewalt ist die häufigste Ursache von Verletzungen bei Frauen und übertrifft damit sogar Verkehrsunfälle und Krebs. In Europa hat jede dritte Frau bereits körperliche oder sexualisierte Gewalt erlebt. Als besonders gefährdet gelten Frauen mit Beeinträchtigungen oder Frauen in unsicheren Lebenssituationen.

Der von der UNO seit 1990 offiziell anerkannte Gedenktag geht zurück auf die Ermordung der drei Schwestern Mirabal, die am 25. November 1960 in der Dominikanischen Republik vom militärischen Geheimdienst nach monatelanger Folter getötet wurden. Sie waren im Untergrund tätig und beteiligten sich an Aktivitäten gegen den tyrannischen Diktator Trujillo. Der Mut der Mirabal-Schwesteren bei ihrem Kampf gegen den Tyrannen gilt inzwischen als Symbol für Frauen weltweit, die nötige Kraft für das Eintreten gegen jegliches Unrecht zu entwickeln (Quelle: Terre de Femmes – Menschenrechte für die Frau).

Dort gibt es Hilfe

Frauen, die von Gewalt betroffen sind, oder Menschen, die Betroffenen helfen möchten, können sich an folgende Einrichtungen wenden: Polizei-Notruf: ☎ 110, Frauenhaus: ☎ 07181 61614, pro familia Waiblingen: ☎ 07151 98224-8940, Flügel – Beratung bei sexualisierter Gewalt: ☎ 0160 4881615, Opferberatung des Caritas-Zentrums Waiblingen: ☎ 07151 172428, Opferberatung des Kreisdiakonieverbandes: ☎ 07151 9591922.

Die Stadtwerke Waiblingen informieren





Stadtwerke Waiblingen

Wir suchen zum 01.05.2017 für die Freibad-Saison 2017

Rettungsschwimmer (m/w) für unsere zwei Freibäder

- * 30 Std./Woche – Kennziffer 201626
- * Stundenbasis – Kennziffer 2016027
- * 450-€-Basis – Kennziffer 2016028

Für diese anspruchsvolle Aufgabe suchen wir eine vertrauenswürdige, zuverlässige und freundliche Person.

Ihre Qualifikation:

- Mindestalter 18 Jahre
- Mindestens das Rettungsschwimmerabzeichen in Silber (nicht älter als 2 Jahre)
- Zeitliche Flexibilität, Einsatzfreudigkeit, selbstständiges Arbeiten
- Dienstleistungs- und teamorientiertes Auftreten und Handeln
- Bereitschaft zum wechselnden Schichtdienst, auch am Wochenende und an Feiertagen
- Freude am Umgang mit Menschen

Wir bieten Ihnen einen modernen Arbeitsplatz sowie eine leistungsgerechte Vergütung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) und gute Sozialleistungen. Arbeitskleidung wird gestellt.

Das Beschäftigungsverhältnis ist befristet bis zum 30.09.2017.

Wollen Sie Teil unseres Teams von 140 Mitarbeitern (m/w) werden?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Kennziffer des Ihnen möglichen Stundenumfanges. Diese senden Sie bitte mit der oben angegebenen Kennziffer ausschließlich per E-Mail in einer PDF-Datei an: bewerbung@stwwn.de.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne unser Bäderbetriebsleiter Herr Schmidt telefonisch unter 07151 131-710.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
 Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen
 Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202
 www.stadtwerke-waiblingen.de

In der dunklen Jahreszeit Defekte Leuchten melden

Damit die Waiblinger auch bei Dunkelheit sicher unterwegs sein können, betreiben die Stadtwerke ein Netz von etwa 7 000 Straßenleuchten. Bei dieser Vielzahl kann es zu Ausfällen einzelner Straßenleuchten kommen.

Auf die Nummern schauen

Um die defekten Lampen zügig in Stand setzen zu können, sind die Stadtwerke auf Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen. An den meisten Leuchtmasten ist eine vierstelligen Kennung angebracht, bestehend aus einem Buchstaben und drei Ziffern. Defekte Straßenleuchten sollten unter Angabe dieser Kennung den Stadtwerken gemeldet werden: per Online-Meldeformular unter www.stadtwerke-waiblingen.de oder telefonisch unter ☎ 07151 131-0. Sofern eine Straßenleuchte keine Kennung enthalten sollte, beziehungsweise diese unleserlich ist, bitten die Stadtwerke, den Straßennamen und die in der Nähe liegende Hausnummer anzugeben. Von besonderer Bedeutung sind immer auch sicherheitsrelevante Standorte wie Straßenkreuzungen und Fußgängerüberwege.

Von Pflanzen freihalten

Für eine optimale Ausleuchtung und um Sturmschäden zu vermeiden, ist es unerlässlich, die Straßenleuchten entsprechend freizuhalten. Trotzdem kommt es gelegentlich vor, dass diese durch Grünwuchs oder Bäume beeinträchtigt werden. Die Stadtwerke bitten Eigentümer von Grundstücken, die an öffentliche Bereiche angrenzen, ihre Bepflanzung entsprechend zurückzuschneiden.

Moderne LED-Leuchtmittel

LED-Leuchtkörper sind besonders hell, langlebig und energiesparend. Das schont die Umwelt und erhöht die Sicherheit, beispielsweise an Fußgängerüberwegen. Die Stadtwerke Waiblingen rüsten im Jahr etwa 400 Straßenleuchten von Quecksilberdampfdruck auf LED-Technik oder Natriumdampfdruck um. Letztere sind an ihrem orangefelben Licht zu erkennen.



Stadtwerke Waiblingen

Wir wollen unsere Führungsrolle in der Energiebranche stärken und ausbauen. Vor diesem Hintergrund suchen wir einen

Mitarbeiter (m/w) Energiewirtschaft-Regulierung

Sie sind einsatzfreudig, dienstleistungsorientiert und selbstständiges Arbeiten gewohnt. Neben Verständnis für grundlegende technische/wirtschaftliche Zusammenhänge besitzen Sie Entscheidungs- und Kommunikationsfähigkeit. Die Bereitschaft zur fachspezifischen Weiterbildung im Bereich der Energiewirtschaft ist vorhanden.

Ihre Qualifikation:

- Ein Studium oder eine fundierte kaufmännische Ausbildung
- Erfahrung im Bereich der Energiewirtschaft Strom und Gas
- Kenntnis der Wechselprozesse, Marktkommunikation GPK und GeliGas
- Kenntnis der Bilanzierungsprozesse
- Die Bereitschaft/Fähigkeit, sich in neue EDV-Systeme einzuarbeiten
- Sehr gute PC-Kenntnisse (Windows, MS Office, idealerweise EDM-Systeme)

Ihre Aufgaben sind schwerpunktmäßig:

- Wahrnehmung aller regulierungsrelevanten Aufgaben (Regulierungskonto, Monitoring, Kostenprüfung ...)
- Ermittlung der Netzentgelte Strom und Gas
- Unterstützung einzelner Abteilungen in regulierungstechnischen Fragen
- Kommunikation mit Regulierungsbehörden

Was Sie erwartet:

- Eine anspruchsvolle, verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit
- Eine angemessene Bezahlung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe
- Individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten
- Eine langfristige berufliche Perspektive

Wollen Sie Teil unseres Teams von 140 Mitarbeitern (m/w) werden?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum 04.12.2016 mit Angabe des möglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung. Diese senden Sie bitte mit der Kennziffer 201623 ausschließlich per E-Mail in einer PDF-Datei an: bewerbung@stwwn.de.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne unser technischer Prokurist Herr Dr. Reister telefonisch unter 07151 131-101.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
 Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen
 Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202
 www.stadtwerke-waiblingen.de



Stadtwerke Waiblingen

Wir suchen zum 01.04.2017 bzw. 01.05.2017 für die Freibad-Saison 2017

einen Badhelfer (m/w) für unser Waldfreibad in Waiblingen-Bittenfeld (30 Std./Woche) ab 01.04.2017 – Kennziffer 201624

einen Badhelfer (m/w) für unser Freibad in Waiblingen (auf Stundenbasis) ab 01.05.2017 – Kennziffer 201625

Sie haben nach Möglichkeit schon Erfahrung bezüglich allgemeiner Reinigungsarbeiten in Freibädern, besitzen handwerkliches Geschick sowie die Freude an Gartenarbeit und scheuen sich auch nicht davor, an Wochenenden sowie frühmorgens und abends zu arbeiten.

Wir bieten Ihnen einen modernen Arbeitsplatz sowie eine leistungsgerechte Vergütung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) und gute Sozialleistungen. Arbeitskleidung wird gestellt.

Das Beschäftigungsverhältnis ist befristet bis zum 30.09.2017.

Wollen Sie Teil unseres Teams von 140 Mitarbeitern (m/w) werden?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des möglichen Stundenumfanges. Diese senden Sie bitte mit der oben angegebenen Kennziffer ausschließlich per E-Mail in einer PDF-Datei an: bewerbung@stwwn.de.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne unser Bäderbetriebsleiter Herr Schmidt telefonisch unter 07151 131-710.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
 Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen
 Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202
 www.stadtwerke-waiblingen.de

Senkung der Gaspreise

Die aktuelle Situation am Gasmarkt hat sich leicht entspannt. Diese Reduzierung bei der Gasbeschaffung geben die Stadtwerke Waiblingen an ihre Kunden weiter. Bei einem Haushalt mit einem Jahresverbrauch von 25 000 Ki-

lowattsstunden bedeutet dies in der Grundversorgung eine Senkung der Jahreskosten von rund 2,6 Prozent auf 44,60 Euro. Waiblingen, 9. November 2016 Frank Schöller, Geschäftsführer

Preisblatt zu den Erdgasstarifen mit Preisstand 1.1.2017

Grundversorgungstarif für Haushalt, Heizung und Gewerbe			
Jahresverbrauch bis 9.000 kWh			
Grundpreis	EUR/Jahr	Netto 28,00	Brutto 33,32
Arbeitspreis	Ct/kWh	Netto 6,44	Brutto 7,66
Jahresverbrauch über 9.000 kWh			
Grundpreis	EUR/Jahr	Netto 150,00	Brutto 178,50
Arbeitspreis	Ct/kWh	Netto 5,09	Brutto 6,06

Die Verbrauchsgrenzen gelten für einen Abrechnungszeitraum von 365 Tagen (Schaltjahr: 366 Tage). Bei einem abweichendem Abrechnungszeitraum wird der Verbrauch entsprechend hochgerechnet und die richtige Verbrauchsstaffel bestimmt. Anschliessend erfolgt die Abrechnung der tatsächlichen Menge in der so bestimmten Preisstaffel.

Die Bruttopreise verstehen sich als Nettopreise + Mehrwertsteuer (derzeit 19 %) und sind auf zwei Nachkommastellen gerundet.



Stadtwerke Waiblingen

Wir suchen zum 01.04.2017 bzw. 01.05.2017 für die Freibad-Saison 2017

einen Badhelfer (m/w) für unser Waldfreibad in Waiblingen-Bittenfeld (30 Std./Woche) ab 01.04.2017 – Kennziffer 201624

einen Badhelfer (m/w) für unser Freibad in Waiblingen (auf Stundenbasis) ab 01.05.2017 – Kennziffer 201625

Sie haben nach Möglichkeit schon Erfahrung bezüglich allgemeiner Reinigungsarbeiten in Freibädern, besitzen handwerkliches Geschick sowie die Freude an Gartenarbeit und scheuen sich auch nicht davor, an Wochenenden sowie frühmorgens und abends zu arbeiten.

Wir bieten Ihnen einen modernen Arbeitsplatz sowie eine leistungsgerechte Vergütung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) und gute Sozialleistungen. Arbeitskleidung wird gestellt.

Das Beschäftigungsverhältnis ist befristet bis zum 30.09.2017.

Wollen Sie Teil unseres Teams von 140 Mitarbeitern (m/w) werden?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des möglichen Stundenumfanges. Diese senden Sie bitte mit der oben angegebenen Kennziffer ausschließlich per E-Mail in einer PDF-Datei an: bewerbung@stwwn.de.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne unser Bäderbetriebsleiter Herr Schmidt telefonisch unter 07151 131-710.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
 Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen
 Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202
 www.stadtwerke-waiblingen.de



Stadtwerke Waiblingen

MIT ENERGIE IN DIE ZUKUNFT

Wir wollen unsere Führungsrolle in der Energiebranche stärken und ausbauen. Daher bilden wir unseren Nachwuchs selbst aus und suchen zum 01.09.2017 **je eine/n Auszubildende/n** als

Elektroniker/in für Betriebstechnik

für die Stromversorgung (Ausbildungsdauer 3 ½ Jahre, davon 1. Ausbildungsjahr Grundlehrgang in Remshalden-Grunbach)
Kennziffer 201630

Anlagenmechaniker/in – Einsatzgebiet Rohrsystemtechnik

für die Gas- und Wasserversorgung (Ausbildungsdauer 3 ½ Jahre, davon 1. Ausbildungsjahr Grundlehrgang in Remshalden-Grunbach)
Kennziffer 201631

Genauere Informationen zu den Ausbildungsberufen findet ihr auf unserer Homepage.

Wollt ihr Teil unseres Teams von 140 Mitarbeitern (m/w) werden?

Dann freuen wir uns auf eure vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum 30.11.2016. Diese sendet ihr bitte ausschließlich per E-Mail in einer PDF-Datei an: bewerbung@stwwn.de.

Erste Fragen beantwortet euch gerne unsere Personalleiterin Frau Göbel telefonisch unter 07151 131-144.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
 Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen
 Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202
 www.stadtwerke-waiblingen.de

... Alles aus einer Hand!

... Alles aus einer Hand!

Tipps der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle

Stören Sie die Einbrecher empfindlich!

Herbstzeit steht für beschauliche Stunden. Doch nicht immer wird diese Sehnsucht nach Ruhe erfüllt. Einbrecher suchen unser „Castle“ heim und stören den Burgfrieden. Und obwohl uns diese Straftaten unser Eigentum kosten, ist das in den meisten Fällen bei weitem nicht das Schlimmste. Das Eindringen in unsere Rückzugsorte kostet auch unsere Nerven, das Überwinden unserer geschlossenen Türen durch Fremde macht uns Angst.

Die Wohnungseinbrecher sind nicht nur eine Gefahr für die innere Sicherheit des Landes, sondern rauben den Opfern sehr oft ihre persönliche innere Sicherheit, oft auf Jahre hinaus, manchmal auf Dauer. Die Polizei weiß um diese schweren Belastungen und bemüht sich mit Kräften, dagegen zu wirken. Neben den jeweils örtlich zuständigen Polizeibeamten der Polizeireviere und -posten unterstützen Verkehrs- und Kriminalpolizei jeweils von ihren drei Kreisstandorten aus und wirkt der rund um die Uhr verfügbare Kriminaldauerdienst an den Akutmaßnahmen mit. Wenn der Einbruch rasch entdeckt wird und die Chance auf eine Verfolgung auf frischer Tat besteht, werden, wenn möglich Polizeihundeführer und ihre vierbeinigen Helfer eingesetzt und es unterstützt nicht selten die Polizeihubschrauberstaffel die Fahndung aus der Luft.

Noch keine Entwarnung

Mit all den Bemühungen gelang es bisher nur, ein weiteres Ansteigen der Wohnungseinbruchszahlen nach dem Rekord-Hoch im Jahr

2014 zu verhindern. Die Halbjahreszahlen 2016 deuten darauf hin, dass auch im aktuellen Jahr noch keine Entwarnung gegeben werden kann.

Mit Beginn der „dunklen Jahreszeit“ will die Polizei ihre Anstrengungen noch einmal deutlich erhöhen. Unter Federführung der seit etwa zwei Jahren bestehenden „Ermittlungsgruppe Wohnungseinbruchsdiebstahl“ werden zusätzlich zu den bestehenden Bemühungen weitere Sonderaktionen gestartet. Die Polizei will mit uniformierten Kräften sichtbare Präsenz zeigen und zudem mit zivilen Polizeikräften auch entsprechend verdeckt agieren.

„Bei allen polizeilichen Bemühungen sind wir dennoch darauf angewiesen, dass uns die Bevölkerung unterstützt“, erklärt Polizeipräsident Roland Eisele. „So sollten einfache Verhaltensempfehlungen umgesetzt und Häuser und Wohnungen technisch so gesichert werden, dass ein Eindringen zumindest erschwert oder sogar unmöglich gemacht wird. Ganz wichtig ist aber auch, dass die Menschen aufmerksam sind, auf ihr Umfeld achten und auffällige Beobachtungen so rasch wie möglich der Polizei melden.“

Tipps für die Vertreibung von Dieben

- Schließen Sie die Fenster, bevor Sie aus dem Haus gehen.
- Ziehen Sie die Türe nicht nur zu, sie muss immer verschlossen sein!
- Achten Sie darauf, dass jemand dafür sorgt, dass Ihr Haus auch im Urlaub immer bewohnt aussieht.
- Helfen Sie Ihrem Nachbarn, damit auch sein Haus bewohnt wird.
- Achten Sie auf Fremde und sprechen Sie sie an.
- Informieren Sie Ihre Nachbarn und die Polizei über verdächtige Wahrnehmungen.
- Tauschen Sie mit Ihrem Nachbarn telefonische Erreichbarkeit, Autokennzeichen und Anschrift während der Abwesenheit aus.
- Alarmieren Sie bei Gefahr (Hilferufe, ausgelöste Alarmanlage) und in dringenden Verdachtsfällen sofort die Polizei über Notruf 110. Notrufe sind grundsätzlich gebührenfrei!
- Lassen Sie sich von unseren Fachleuten beraten, bevor Sie Ihren technischen Einbruchschutz verstärken.

Die polizeiliche Beratungsstelle in Ihrer Nähe: Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle Rems-Murr-Kreis, Frizstraße 5, 70734 Fellbach, ☎ 0711 5772-210.

Die Stadt gratuliert

- Am Donnerstag, 17. November:** Heinz Golong zum 80. Geburtstag.
Am Freitag, 18. November: Manfred Lang zum 80. Geburtstag.
Am Samstag, 19. November: Ursula und Werner Treiber zur Goldenen Hochzeit. Hans Stark in Hohenacker zum 85. Geburtstag.
Am Sonntag, 20. November: Brunhilde Randi zum 85. Geburtstag. Avgusta Koch zum 80. Geburtstag. Günter Berndt zum 80. Geburtstag.
Am Montag, 21. November: Charlotte Steichele in Beinstein zum 80. Geburtstag.
Am Dienstag, 22. November: Zoi Patiouka zum 80. Geburtstag.
Am Mittwoch, 23. November: Josef Haag in Neustadt zum 90. Geburtstag.

Amtliche



Bekanntmachungen

Schutz der Sonn- und Feiertage im November

Zum Schutz der Sonn- und Feiertage gelten besondere gesetzliche Bestimmungen, die in ihrem Umfang nicht immer allgemein bekannt sind. Die folgenden Hinweise dürfen vor allem für Gastwirte, Spielhallenbetreiber sowie potenzielle Veranstalter von Interesse sein, die im November den Betrieb von Unterhaltungsveranstaltungen oder sonstige öffentliche Darbietungen planen.

Am 20. November („Totengedenktag“) sind die Vorschriften des Feiertagsgesetzes Baden-Württemberg zu beachten. Besonders geschützt sind bei den sogenannten stillen Feiertagen die Hauptgottesdienstzeiten. In der Nähe von Kirchen und anderen dem Gottesdienst dienenden Gebäuden darf die Ruhe und Würde des Tags nicht gestört werden.

Verboten sind:

- öffentliche Tanzunterhaltungen von 3 Uhr bis 24 Uhr
- Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen von 3 Uhr bis 24 Uhr.
- der Betrieb von Spielhallen und Geldspielgeräten in Gaststätten

Zusätzlich verboten am Totengedenktag ist:

- öffentliche Veranstaltungen in Räumen mit Schankbetrieb, die über den Schank- und Speisebetrieb hinausgehen, von 3 Uhr an
- sonstige öffentliche Veranstaltungen, soweit sie nicht der Würdigung des Feiertags oder einem höheren Interesse der Kunst, Wissenschaft oder Volksbildung dienen, von 3 Uhr an
- öffentl. Sportveranstaltungen bis 13 Uhr

Verkauf von Blumen und Grabschmuck

Nach den Bestimmungen des Ladenöffnungsgesetzes Baden-Württemberg und des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage in der derzeit gültigen Fassung ist im Monat November 2016 Folgendes zu beachten: Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen angeboten werden, dürfen an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von insgesamt höchstens drei Stunden geöffnet sein. Darüber hinaus dürfen solche Verkaufsstellen an folgenden Tagen sechs Stunden geöffnet sein:

- 20. November – Totensonntag
 - 27. November – erster Adventssonntag
- Waiblingen, im November 2016
Abteilung Ordnungswesen

Die Stadt Waiblingen bietet von Januar 2017 an eine Stelle für ein/einen

Freiwilliges Soziales Jahr/Bundesfreiwilligendienst

für die Dauer von acht Monaten. Der Einsatz erfolgt in einer städtischen Kindertageseinrichtung. Sie erhalten die Möglichkeit, das Berufsfeld der Erzieherin/des Erziehers kennenzulernen. Dabei begleiten Sie die Kinder in ihrem Alltag und übernehmen Aufgaben im hauswirtschaftlichen Bereich. Die Seminarartage durch das Diakonische Werk Württemberg runden das FSJ/den BFD ab. Die Bezüge betragen monatlich 450 Euro.

Bei Interesse senden Sie eine Kurzbewerbung mit Lebenslauf per Mail an yvonne.mueller@waiblingen.de. Telefonische Auskünfte gibt vorab Frau Müller (Abteilung Personal – montags bis donnerstags – ☎ 07151 5001-2152, und Frau Frischling (Abteilung Kindertageseinrichtungen), ☎ -2805.

Neubesetzung eines Kehrbezirks

Der Kehrbezirk Rems-Murr-Kreis Nr. 1 wird neu besetzt: mit Wirkung zum 15. November 2016 wurde Denis Löw, Hausweinberg 41, 71334 Waiblingen, ☎ 07151 9440262, mobil 0174 1838016, zum bevollmächtigten Bezirks-schornsteinfeger bestellt. Der Kehrbezirk umfasst folgenden Bereich:

- Waiblingen (Teilgebiet), begrenzt durch südlich der Gemarkungsgrenze Neustadt, B14 bis Ausfahrt Waiblingen-Mitte, An der Talau, Beinsteiner Straße, Alte Bundesstraße, Neustädter Straße bis Gemarkung Neustadt.
 - Waiblingen-Neustadt (Teilgebiet), begrenzt durch südlich Neustädter Hauptstraße, Möhrenweg, Bangerterstraße, Laubenweg, Feldweg in der Verlängerung des Laubenweges.
 - Korb (Teilgebiet), begrenzt durch südlich der Waiblinger Straße, Römerstraße, Neustädter Straße, Querstraße, Lindenstraße, östlich der Winnender Straße bis Finkenweg.
- Waiblingen, 14. November 2016
Landratsamt Rems-Murr-Kreis

Impressum „Staufer-Kurier“

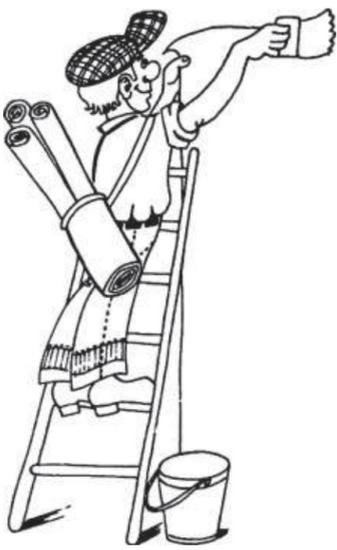
Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen. **Verantwortlich:** für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David. **Redaktion:** ☎ 07151 5001-1250, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ -1252, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de. **Redaktion allgemein:** E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-1299. **Redaktionsschluss:** üblicherweise dienstags, 12 Uhr; an Feiertagen die vorgezogenen Termine beachten (sie werden extra bekanntgegeben). **„Staufer-Kurier“ im Internet** www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu. **Druck:** Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Die Beteiligungs-GmbH der Stadt Waiblingen: Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2015

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER STÄDTISCHEN BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT WAIBLINGEN GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015				
	2015	2015	2015	2014
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Sonstige betriebliche Erträge			2.122,76	0
2. Personalaufwand				
a) Gehälter	2.536,92			3
b) Soziale Abgaben	611,09			1
		3.148,01		4
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen		37.433,06		52
			40.581,07	56
4. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen			1.484.725,64	1.025
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 EUR (Vj. 0 TEUR)			0,00	8
6. Aufwendungen aus Verlustübernahme			373.140,01	208
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen 1.001,75 EUR (Vj. 4 TEUR)			170.339,82	123
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			902.787,50	646
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			560.168,08	15
10. Jahresüberschuss			342.619,42	631

BILANZ DER STÄDTISCHEN BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT WAIBLINGEN GMBH ZUM 31. DEZEMBER 2015				
AKTIVSEITE		Stand	Stand	Stand
		31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014
		EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen:				
I. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			23.035.413,20	23.035
B. Umlaufvermögen:				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:				
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.484.725,64			1.025
2. Sonstige Vermögensgegenstände	30.113,39		1.514.839,03	8
			1.033	
II. Guthaben bei Kreditinstituten			196.512,66	307
			24.746.764,89	24.375
PASSIVSEITE				
		Stand	Stand	Stand
		31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014
		EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital:				
I. Gezeichnetes Kapital	7.400.000,00			7.400
II. Kapitalrücklage	5.942.327,34			5.942
III. Gewinnrücklage	8.400.000,00			8.400
IV. Verlustvortrag	2.615.424,66			3.246
V. Jahresüberschuss	342.619,42			631
			19.469.522,10	19.127
B. Rückstellungen:				
1. Steuerrückstellungen	713.155,98			108
2. Sonstige Rückstellungen	19.000,00			18
			732.155,98	126
C. Verbindlichkeiten:				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.482.638,61			3.877
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.958,21			30
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	674.385,13			4
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	382.104,86			1.198
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon	0,00			13
a) aus Steuern	0,00 EUR	(Vj. 13,2 TEUR)		
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00 EUR	(Vj. 0,0 TEUR)		
		4.545.086,81		5.122
		24.746.764,89		24.375

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Sa, 19.11. Musikverein Beinstein und Mänerchor des TB. „Musikalischer Herbst“ um 19 Uhr in der Beinsteiner Halle, Einlass um 18 Uhr. Eintritt: im Vorverkauf sieben Euro (bei Getränke Epp und im Autohaus Lindemann), acht Euro an der Abendkasse; Kinder und Jugendliche freier Eintritt.

Evangelische Kirchengemeinde Hegnach. Altpapier- und Kleidersammlung in Hegnach von 8.30 Uhr an. Das Spendengut wird bei jeder Witterung abgeholt. Die Hegnacher Sammler sind Mitglied im Dachverband „Fairwertung“. Der Erlös kommt je zur Hälfte der Evangelischen Jugendarbeit der Ortschaft und einem Missionsprojekt in Uganda zugute. Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Fanny Hensel „Oratorium“ und Lilli Boulanger „Psalm 130“ mit Vokalsolisten, Sinfonieorchester und der Michaelskantorei um 19 Uhr unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler. Akkordeon-Orchester Hohenacker. Das Akkordeon-Orchester Hohenacker spielt um 20 Uhr zum 50-Jahr-Jubiläum seines Herbstkonzerts auf Saalöffnung im Bürgerhaus Hohenacker um 19 Uhr. Karten im Vorverkauf gibt es zu acht Euro in der Musikschule Kölz; Karten an der Abendkasse kosten neun Euro. FSV. Begegnungen am Oberring: B2-Juniorenspiel gegen den VfL Winterbach um 9.45 Uhr; D2-Juniorenspiel gegen den VfL Waiblingen um 11.30 Uhr; Spiel der C1-Junioren in der Oberliga Baden-Württemberg gegen den FC Ravensburg um 14 Uhr; C3-Juniorenspiel gegen die SpVgg Rommelshausen um 15.20 Uhr; A-Juniorenspiel gegen den SC Urbach um 16.45 Uhr; B1-Juniorenspiel gegen die SG Sonnenhof/Großaspach II um 18.30 Uhr.

Do, 17.11. Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Seniorentreff um 14.30 Uhr; Kids- und Juniorclub um 16.15 Uhr. – Kindertagern Holzweg: „Erich Kästner“ um 15 Uhr beim „Frauenkreis Holzweg“ mit Christine Knittel. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Führung durch die Schlosskirche Winnenden um 15 Uhr, zuvor Spaziergang und Kaffeetrinken. Treff um 12.45 Uhr am Bahnhof Waiblingen. Informationen unter ☎ 561934. Gäste willkommen. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Laternenzug gemeinsam mit dem Musikverein Beinstein. Treff der Kinder mit ihren Eltern und Großeltern jeweils um 18 Uhr an der Kita Obthalde sowie auf dem Hof der Grundschule.

Fr, 18.11. CDU Stadtverband. Zur Telefon-sprechstunde ist Dr. Joachim Pfeiffer, MdB, von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Wahlkreisbüro des Stadtverbands unter ☎ 9664002 erreichbar. Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-André-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

Kunstschule Unteres Remstal. Weingärtner Vorstand 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☎ 07151 5001-1702. -1705, Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr.

Aktuell: Trickfilm: „Weihnachten“ für Kinder von sieben Jahren an am Samstag, 3. Dezember, um 10 Uhr. Workshops: „Zeichnen ist alles, was durch das Auge in die Hand kommt“, Jugendliche von 14 Jahren an experimentieren am Samstag, 26. November, von 18 Uhr an mit Zeichentechniken. – „Lithografie für Fortgeschrittene“, Jugendliche und Erwachsene üben sich am Samstag, 26. November, von 10 Uhr bis 18 Uhr und am Sonntag, 27. November, von 10 Uhr bis 17 Uhr im Steindruck. – „Figuren wie bei Giacometti“ fertigen Jugendliche und Erwachsene am Freitag, 9. Dezember, von 18 Uhr bis 21.30 Uhr, am Samstag, 10. Dezember, von 10 Uhr bis 17 Uhr und am Sonntag, 11. Dezember, von 10 Uhr bis 16 Uhr aus Gips oder Beton. – „Radiierung und Siebdruck“ stehen am Samstag, 10., und am Sonntag, 11. Dezember, jeweils von 10 Uhr bis 17 Uhr auf dem Plan.

Jahresausstellung bis Sonntag, 11. Dezember: die Kunstschule zeigt dieses Jahr die ganze Palette ihrer vielseitigen Kurse und Workshops. Kunstvermittlung: Zur Ausstellung „Niki de Saint Phalle & Jean Tinguely, Furiose Plakate“ in der Galerie Stihl Waiblingen gibt es folgende Angebote: Kunstgenuss zur Kaffezeit am Mittwoch, 23. November, um 14.30 Uhr. Gebühr: 15 Euro (inkl. Führung, Kaffee und Kuchen); zzgl. Eintritt (max. acht Personen, eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich). Nach einer Führung durch die Ausstellung tauschen sich die Teilnehmer aus. – „Schön quatschbunt!“, Kinder von fünf Jahren an werden am Samstag, 26. November, von 11 Uhr bis 14 Uhr kreativ. Gebühr: 15 Euro. – „Klangmaschine“, Eltern mit Kindern von sechs Jahren an besuchen am Sonntag, 27. November, um 14 Uhr die Ausstellung und produzieren anschließend ein Objekt aus Recyclingmaterialien.

Volkshochschule Unteres Remstal. Bürgermühlweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. Bürozeiten: montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Aktuell: „Cocktails für den Winter“ am Montag, 21. November, um 19 Uhr, Heinrich-Küderli-Str. 5. – „Wege aus dem Zahlendschungel“ am Montag, 21. November, um 20 Uhr, PET-Schule, Essener Straße 7. – „Gesetzliche Betreuung“ am Dienstag, 22. November, um 19 Uhr. – „Mein iPhone/iPad anwenden: beliebte Funktionen“ am Mittwoch, 23. November, um 18 Uhr. – „Gravitationswellen im Universum“ am Mittwoch, 23. November, um 19.30 Uhr. – „Deutsch und Integrationsberatung“ am Donnerstag, 24. November, um 15 Uhr. – „Feldenkraut“ donnerstags von 24. November an um 17 Uhr. – „Schnelle Onlinepräsenz mit dem kostenlosen Google-Blog“ am Freitag, 25. November, um 14 Uhr. – „Süß und bitter – die zwei Seiten von Kakao und Schokolade“ am Freitag, 25. November, um 15 Uhr. – „Android-Apps selbst erstellen“ am Samstag, 26. November, um 9 Uhr. – „Weihnachtslieder begleiten auf der Gitarre“ am Samstag, 26. November, und am Sonntag, 10. Dezember, jeweils von 14 Uhr bis 17 Uhr. – „Der Gesang der Stille“ am Samstag, 26. November, um 15 Uhr. – „Mit professionellen Bewerbungsunterlagen zum Vorstellungsgespräch“ am Montag, 28. November, um 18.30 Uhr. – „Mein CEWE-Fotobuch gekonnt gestalten“ mittwochs von 30. November an um 17.30 Uhr. – „Australien“, Reiseplanungsseminar am Mittwoch, 30. November, um 19 Uhr. – „Barrique – großer Wein aus kleinen Fässern“, Informationen mit Verkostung am Mittwoch, 30. November, um 19.30 Uhr im Rathauskeller Beinstein, Rathausstraße 18. – „Professionelles Layout mit InDesign“, Grundlagen donnerstags von 1. Dezember an um 10 Uhr. – „Schallplatten und Tonbänder digitalisieren“ am Freitag, 2. Dezember, um 14 Uhr. – „Controlling mit Xpert-Business-Zertifikat“ samstags von 3. Dezember an um 9 Uhr. –

Aktivspielfeld, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr in Jugendstunde. Freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen. Aktuell: In der Woche von 21. November an stehen Teelichter beim Basteln im Mittelpunkt. – In der Woche von 28. November an sind die Kinder für den Nikolaus kreativ.

So, 20.11. Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. – Michaelskirche: Fanny Hensel „Oratorium“ und Lilli Boulanger „Psalm 130“ mit Vokalsolisten, Sinfonieorchester und der Michaelskantorei um 19 Uhr unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler.

Mo, 21.11. Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-André-Haus: Nachmittags der Weltmission mit Sammlertreffen der „Basler Mission“ um 14.30 Uhr mit Pfarrer Dietter Bullard-Werner.

Di, 22.11. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Singgruppe probt um 19 Uhr im Feuerwehrhaus Beinstein. Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-

Haus: Frauenkreis „Ältere Generation“ um 14 Uhr; Basteltreff um 19.30 Uhr. – Jakob-André-Haus: Bibelstunde um 19.30 Uhr. – Pfarrhaus Andréstraße: „Frauen der Reformation“ beim Frauentreff „DBH“ um 19.30 Uhr. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Ökumenisches Bibelgespräch um 19.30 Uhr.

Mi, 23.11. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Seniorenwanderung von Schwaikheim in Richtung Winnenden. Fahrt um 9.17 Uhr mit dem Bus ab Rathaus Hegnach nach Waiblingen, dort um 10 Uhr mit der S-Bahn nach Schwaikheim. Einkehr geplant. Trachtenverein Altrausch. Volkstanzprobe um 19.30 Uhr im Vereinsheim in Rommelshausen, Kelterstraße 109. Mittänzer willkommen. DRK. Ein Kurs in „Erster Hilfe am Kind“ wird von 15 Uhr bis 17 Uhr in der Henri-Dunant-Straße 1 angeboten. Gebühr: 16 Euro. Anmeldung unter ☎ 2002-67, E-Mail: birgit.kralisch@drk-remstal.de. Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-André-Haus: „Zwergendeckel“ um 10.30 Uhr. – Martin-Luther-Haus: Parochieausschuss um 19.30 Uhr; Hauskreis um 20 Uhr.

Do, 24.11. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Nachmittagswanderung rund um den Schönbühl in Beutelsbach. Treff um 13.30 Uhr am Bürgerhaus Hohenacker zur Fahrt in Gemeinschaften. Einkehr geplant. Ökumenischer Treff Korber Höhe. Adventsgestecke werden um 14 Uhr im Ökumenischen Haus der Begegnung gebastelt. Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Kids- und Junior-Club um 16.15 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Fr, 25.11. Evangelische Kirchengemeinde Waiblingen. Jakob-André-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

Sa, 26.11. 1. Waiblinger Faschingsgesellschaft. Ordensfest der WFG von 19.29 Uhr an in der Gemeindehalle Neustadt. Evangelischer Kindergarten Bärenland. Kleider- und Spielzeugbasar von 13 Uhr bis 15 Uhr im Jakob-André-Haus, Alte Rommelsbacher Straße 22. Einlass für Schwänger um 12.30 Uhr. Verkauf werden außerdem Kaffee und Kuchen. Informationen und Buchung zur Tischvergabe unter ☎ 0176 77137619, E-Mail: baerenland-basar@gmx.de. Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe. Treffen zum Advent, 14.30 Uhr.

So, 27.11. Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. – Nonnenkirche: Für das Krippenspiel in der Michaelskirche an Heiligabend, 24. Dezember, um 14.30 Uhr im Familiengottesdienst werden noch junge Schauspieler gesucht. Hirten werden ebenso gebraucht wie Teilnehmer für die Sprechrollen. Mitmachen können alle, die sich auf die Bühne trauen. Gebot wird sonntags um 10 Uhr in der Kinderkirche. Anmeldungen werden unter ☎ 1737567, E-Mail: susanne.kreuser@elkw.de, entgegengenommen.

DRK, Ortsverein Waiblingen. „Eltern-Baby-Kurs“ mit Babys im ersten Lebensjahr freitags von 2. Dezember an von 9 Uhr bis 10.30 Uhr. Sinnesanregungen, Spiele und Lieder fördern den Kontakt zum Kind, außerdem stehen die Kommunikation mit anderen Eltern und Informationen zur frühkindlichen Entwicklung im Mittelpunkt. Gebühr: 75 Euro. Anmeldung unter E-Mail: Beate.Wichtler@drk-waiblingen.de. Landfrauen Hegnach. Präventivgymnastik: montags um 8.15 Uhr in der Turnhalle Burgschule; Linientanz: freitags um 16.15 Uhr im Vereinstitreff im Rathaus. Info: www.landfrauen-hegnach.de. Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige. ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de. Kreisdiakonieverband, Suchtberatung. „LOS“, Leben ohne spielen, die neue Selbsthilfegruppe kommt dienstags um 18 Uhr im Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, zusammen. Informationen unter ☎ 0174 4787193.

Möchten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de, ☎ 07151 5001-1250.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Charlie und die Schokoladenfabrik“ steht am Freitag, 2. Dezember, um 15.45 Uhr auf dem Programm. Regisseur Tim Burton entführt die Zuschauer mit seiner fantasievollen Umsetzung des gleichnamigen Buchklassikers von Roald Dahl in die Traumwelt des exzentrischen Schokoladenfabrikanten Willy Wonka (Johnny Depp). Wonka, selbst in höchst skurrilen Familienverhältnissen groß geworden, startet ein weltweites Gewinnspiel, um einen Erben für sein Schokoladenimperium zu finden. Fünf glückliche Gewinner, darunter auch der kleine Charlie, der mit seiner verarmten Familie im Schatten von Wonkas wundersamer Fabrik wohnt, erhalten durch „Goldene Tickets“, die sie in ihren Wonka-Schokoladenriegeln finden, die einmalige Chance zu einer Führung durch die legendäre Schokoladenfabrik, die seit 15 Jahren kein Fremder mehr betreten hat. Von den erstaunlichen Erlebnissen völlig überwältigt, dringt Charlie immer tiefer in Wonkas fantastisch süßes Reich ein. Fantasy, USA, UK, Australien 2005. Laufzeit: 115 Minuten. FSK: 0; Prädikat besonders wertvoll. In Kooperation mit der Stadtbücherei zur Ausstellung „Kultur, die uns verbindet – Schokolade“. Eintritt: Kinder drei Euro, Erwachsene vier Euro. Vorverkauf: ☎ 07151 959280. Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen. Information: ☎ 07151 5001-2721 (Frau Glaser).

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 07151 5001-2730, Fax -2739. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.com/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. Öffnungszeiten für Kinder und Jugendliche: montags von 15 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; mittwochs von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Zeitungslektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie Internetzugang. Mittags: montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl; die Menükarte kann im Internet abgerufen werden. Bei diesem Angebot sind auch Eltern mit Kindern herzlich willkommen. Ausflug: Besuch der „Chocolart“ in Tübingen, dem internationalen Schokoladen-Festival, mit Einkehr im Anschluss am Mittwoch, 30. November. Abfahrt um 13.15 Uhr am Forum Mitte, Blumenstraße 11, und um 13.30 Uhr am Forum Nord. Gebühr: elf Euro. Anmeldungen sind in beiden Foren möglich (Forum Nord ☎ 20533911, E-Mail: manfred.haerberle@waiblingen.de).

Aktuell: „Kunterbunte Bühne“ mit Schülern der Stimmbildungs-AG des Staufer-Gymnasiums und anderen Gästen sowie einem literarischen Programm am Freitag, 18. November, um 18 Uhr. Durch das Programm führen Edeltraud Ruzek und Martin Friedrich. Eintritt frei, um Spenden zugunsten des Kinderschutzbunds Waiblingen/Schorndorf wird gebeten. – Vortrag zur aktuellen Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen von Maximilian Lechler, wissenschaftlicher Volontär der Galerie: „Niki de Saint Phalle & Jean Tinguely“ am Dienstag, 22. November, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Aus Seelenfäden Kleider weben“, Märchen und Lyrik aus arabischen Ländern, am Donnerstag, 24. November, um 18 Uhr. Eine Kooperationsveranstaltung mit der Kommunalen Integrationsförderung. Es wird ein Imbiss gereicht. Eintritt: fünf Euro im Vorverkauf, sechs Euro an der Abendkasse. Der Erlös kommt den Gemeinschaftsunterkünften der Flüchtlinge in Waiblingen zugute. – „Tanztee“ mit Manfred Götz am Dienstag, 29. November, um 15 Uhr. Ein Angebot in Kooperation mit dem Stadtseinerat.

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen. Informationen im Internet auf der Seite www.waiblingen.de, Die Stadt, Leben in Waiblingen, Kinder, Jugend, Familie, Spielplätze/Kindertreff.

„Spiel- und Spaßmobil“, kostenloses Mitmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren ohne Anmeldung. Informationen unter ☎ 5001-2724 (montags bis donnerstags von 10 Uhr bis 13 Uhr bei Antje von Hamm). Ansonsten macht es wie folgt Station: Jugendtreff Neustadt (Ringstraße 38, unterhalb der Friedenschule): montags von 15 Uhr bis 18 Uhr, am 21. November „Schokofondue“, kein Angebot am 28. November. – Comeniusclub: mittwochs von 14 Uhr bis 17.30 Uhr, am 23. November „Mäppchen gestalten“, Winterlandschaft“ am 30. November. Beinsteiner Halle: donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr, „Lichtquellen“ am 17. November; am 24. November „Mäppchen gestalten“. – Rinnenäckerspielplatz oder „BIG“: dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr, am 22. November „Mäppchen gestalten“; „Winterlandschaft“ am 29. November.

Informationen unter ☎ 5001-2724 (montags bis donnerstags von 10 Uhr bis 13 Uhr bei Antje von Hamm). Ansonsten macht es wie folgt Station: Jugendtreff Neustadt (Ringstraße 38, unterhalb der Friedenschule): montags von 15 Uhr bis 18 Uhr, am 21. November „Schokofondue“, kein Angebot am 28. November. – Comeniusclub: mittwochs von 14 Uhr bis 17.30 Uhr, am 23. November „Mäppchen gestalten“, Winterlandschaft“ am 30. November. Beinsteiner Halle: donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr, „Lichtquellen“ am 17. November; am 24. November „Mäppchen gestalten“. – Rinnenäckerspielplatz oder „BIG“: dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr, am 22. November „Mäppchen gestalten“; „Winterlandschaft“ am 29. November.

Informationen unter ☎ 5001-2724 (montags bis donnerstags von 10 Uhr bis 13 Uhr bei Antje von Hamm). Ansonsten macht es wie folgt Station: Jugendtreff Neustadt (Ringstraße 38, unterhalb der Friedenschule): montags von 15 Uhr bis 18 Uhr, am 21. November „Schokofondue“, kein Angebot am 28. November. – Comeniusclub: mittwochs von 14 Uhr bis 17.30 Uhr, am 23. November „Mäppchen gestalten“, Winterlandschaft“ am 30. November. Beinsteiner Halle: donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr, „Lichtquellen“ am 17. November; am 24. November „Mäppchen gestalten“. – Rinnenäckerspielplatz oder „BIG“: dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr, am 22. November „Mäppchen gestalten“; „Winterlandschaft“ am 29. November.

Informationen unter ☎ 5001-2724 (montags bis donnerstags von 10 Uhr bis 13 Uhr bei Antje von Hamm). Ansonsten macht es wie folgt Station: Jugendtreff Neustadt (Ringstraße 38, unterhalb der Friedenschule): montags von 15 Uhr bis 18 Uhr, am 21. November „Schokofondue“, kein Angebot am 28. November. – Comeniusclub: mittwochs von 14 Uhr bis 17.30 Uhr, am 23. November „Mäppchen gestalten“, Winterlandschaft“ am 30. November. Beinsteiner Halle: donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr, „Lichtquellen“ am 17. November; am 24. November „Mäppchen gestalten“. – Rinnenäckerspielplatz oder „BIG“: dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr, am 22. November „Mäppchen gestalten“; „Winterlandschaft“ am 29. November.

Informationen unter ☎ 5001-2724 (montags bis donnerstags von 10 Uhr bis 13 Uhr bei Antje von Hamm). Ansonsten macht es wie folgt Station: Jugendtreff Neustadt (Ringstraße 38, unterhalb der Friedenschule): montags von 15 Uhr bis 18 Uhr, am 21. November „Schokofondue“, kein Angebot am 28. November. – Comeniusclub: mittwochs von 14 Uhr bis 17.30 Uhr, am 23. November „Mäppchen gestalten“, Winterlandschaft“ am 30. November. Beinsteiner Halle: donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr, „Lichtquellen“ am 17. November; am 24. November „Mäppchen gestalten“. – Rinnenäckerspielplatz oder „BIG“: dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr, am 22. November „Mäppchen gestalten“; „Winterlandschaft“ am 29. November.



Familienzentrum „Karo“, Alter Postplatz 17, ☎ 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de. Service: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.

Tageselternverein Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de. Internet: www.tageselternverein-wn.de. Sprechzeiten: donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr (auch in den Ferien). Aktuell: Ausstellung zum Thema „Kinderdasein“ im Familienzentrum KARO am Samstag, 19. November, von 9.30 Uhr bis 13 Uhr. Mit Anmeldung. – „Perspektive Tagesmutter/Tagesvater“, Informationsveranstaltung am Mittwoch, 23. November, von 15 Uhr bis 17 Uhr in Kooperation mit dem „Caféchen“ im KARO.

Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8920, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Anmeldungen sind erforderlich und per Post möglich, telefonisch, per Fax, per E-Mail und über die Homepage. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. Kinderbetreuung: „Kinder und Senioren begegnen sich“, kostenlose Betreuung für Kinder bis drei Jahre; dienstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr und freitags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr kümmern sich qualifizierte Seniorinnen um die Kleinsten, während die Eltern die Zeit für sich verplanen können. – Aktuell: „Offenes Nähen“ am Dienstag, 22. November, um 18.30 Uhr. – „Eulen-Handtasche aus Filz – Deutsch für Filzbegeisterte von 14 Jahren an und Erwachsene“ am Donnerstag, 24. November, um 17.30 Uhr. – „Klöbe, Knödel und Krapfen“ am Donnerstag, 24. November, um 18.30 Uhr. – „Einfache chinesische Alltagsküche“ am Freitag, 25. November, um 18 Uhr. – „Ein Häuschen backen“ für Kinder zwischen fünf Jahren und zehn Jahren am Samstag, 26. November, um 9.30 Uhr. – „Töpfen vor Weihnachten“ für Kinder zwischen sechs Jahren und elf Jahren am Samstag, 26. November, um 10 Uhr. – „Wasserlabor für Kinder zwischen sieben Jahren und elf Jahren am Samstag, 26. November, um 14 Uhr. – „Gruß aus der Welt“ am Samstag, 26. November, um 14 Uhr. – „Nanas kreativ gestalten“ am Samstag, 26. November, von 14 Uhr bis 18 Uhr und am Sonntag, 27. November, von 10 Uhr bis 16 Uhr. – „Abenteurer Kinderwelt“ für Kinder zwischen zweieinhalb Jahren und vier Jahren in Begleitung dienstags von 29. November an um 15.30 Uhr. Beim „Repair Café“ steht am Samstag, 19. November, von 10 Uhr bis 13 Uhr „Holz“ im Mittelpunkt der zur Reparatur angelieferten Gegenstände: vom Stuhl über die Schublade bis zum Schachbrett oder der Puppenstube, alles wird wieder flottgemacht. Hilfe gibt es jedoch auch bei der Reparatur von Fahrrädern, Bekleidung, Smartphones oder Elektrogeräten.

„Frauen im Zentrum – FraZ“ im Familienzentrum KARO, 2. OG, Raum 2.21; E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Iris Braun, ☎ 9947989. Aktuell: „Strickcafé“ am Samstag, 19. November, um 14 Uhr. – „Skat lernen und spielen“ am Freitag, 25. November, um 19 Uhr. – Zum „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“ hissen die FraZ-Frauen am Freitag, 25. November, ihre Fahne vor dem KARO.

pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. „Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☎ 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr. Telefonkontaktzeit: montags, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 11 Uhr. Offene Sprechstunde der Familienhebammen mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, Anmeldung nicht erforderlich. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym. Fragen zur Schwangerschaft, Geburt, Ernährung, Schlafen oder zu anderen Themen werden beantwortet. Außerdem können auch Gesprächstermine zu den üblichen Öffnungszeiten vereinbart werden. Familienhebammen: Die Beratungsstelle koordiniert den Einsatz von Familienhebammen im Rems-Murr-Kreis. Familienhebammen sind besonders qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr mit Rat und Tat in ganz unterschiedlichen Lebenslagen unterstützen können. Das Angebot ist kostenlos und vertraulich. „Caféchen“, der offene Treff, mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, ein kostenloses Angebot zum Kennenlernen, Unterhalten, Ausruhen und Stillen für Schwangere, junge Eltern und Bezugspersonen. Eine Familienhebamme und eine Sozialpädagogin beantworten Fragen. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten. Aktuell: „Wenn's kracht und fetzt“, Ratschläge und Anregungen zu Konfliktlösungen in der Partnerschaft am Freitag, 25. November, um 19.30 Uhr. Gebühr: acht Euro. Mit Anmeldung. – „Sexualität und geistige Behinderung“, Informationen von Gabi Plan-Geiger und Marc Rother am Mittwoch, 30. November, um 19.30 Uhr. Mit Anmeldung.

pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. „Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☎ 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr. Telefonkontaktzeit: montags, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 11 Uhr. Offene Sprechstunde der Familienhebammen mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, Anmeldung nicht erforderlich. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym. Fragen zur Schwangerschaft, Geburt, Ernährung, Schlafen oder zu anderen Themen werden beantwortet. Außerdem können auch Gesprächstermine zu den üblichen Öffnungszeiten vereinbart werden. Familienhebammen: Die Beratungsstelle koordiniert den Einsatz von Familienhebammen im Rems-Murr-Kreis. Familienhebammen sind besonders qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr mit Rat und Tat in ganz unterschiedlichen Lebenslagen unterstützen können. Das Angebot ist kostenlos und vertraulich. „Caféchen“, der offene Treff, mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, ein kostenloses Angebot zum Kennenlernen, Unterhalten, Ausruhen und Stillen für Schwangere, junge Eltern und Bezugspersonen. Eine Familienhebamme und eine Sozialpädagogin beantworten Fragen. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten. Aktuell: „Wenn's kracht und fetzt“, Ratschläge und Anregungen zu Konfliktlösungen in der Partnerschaft am Freitag, 25. November, um 19.30 Uhr. Gebühr: acht Euro. Mit Anmeldung. – „Sexualität und geistige Behinderung“, Informationen von Gabi Plan-Geiger und Marc Rother am Mittwoch, 30. November, um 19.30 Uhr. Mit Anmeldung.

pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. „Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☎ 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr. Telefonkontaktzeit: montags, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 11 Uhr. Offene Sprechstunde der Familienhebammen mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, Anmeldung nicht erforderlich. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym. Fragen zur Schwangerschaft, Geburt, Ernährung, Schlafen oder zu anderen Themen werden beantwortet. Außerdem können auch Gesprächstermine zu den üblichen Öffnungszeiten vereinbart werden. Familienhebammen: Die Beratungsstelle koordiniert den Einsatz von Familienhebammen im Rems-Murr-Kreis. Familienhebammen sind besonders qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr mit Rat und Tat in ganz unterschiedlichen Lebenslagen unterstützen können. Das Angebot ist kostenlos und vertraulich. „Caféchen“, der offene Treff, mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, ein kostenloses Angebot zum Kennenlernen, Unterhalten, Ausruhen und Stillen für Schwangere, junge Eltern und Bezugspersonen. Eine Familienhebamme und eine Sozialpädagogin beantworten Fragen. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten. Aktuell: „Wenn's kracht und fetzt“, Ratschläge und Anregungen zu Konfliktlösungen in der Partnerschaft am Freitag, 25. November, um 19.30 Uhr. Gebühr: acht Euro. Mit Anmeldung. – „Sexualität und geistige Behinderung“, Informationen von Gabi Plan-Geiger und Marc Rother am Mittwoch, 30. November, um 19.30 Uhr. Mit Anmeldung.

pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. „Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☎ 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr. Telefonkontaktzeit: montags, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 11 Uhr. Offene Sprechstunde der Familienhebammen mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, Anmeldung nicht erforderlich. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym. Fragen zur Schwangerschaft, Geburt, Ernährung, Schlafen oder zu anderen Themen werden beantwortet. Außerdem können auch Gesprächstermine zu den üblichen Öffnungszeiten vereinbart werden. Familienhebammen: Die Beratungsstelle koordiniert den Einsatz von Familienhebammen im Rems-Murr-Kreis. Familienhebammen sind besonders qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr mit Rat und Tat in ganz unterschiedlichen Lebenslagen unterstützen können. Das Angebot ist kostenlos und vertraulich. „Caféchen“, der offene Treff, mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, ein kostenloses Angebot zum Kennenlernen, Unterhalten, Ausruhen und Stillen für Schwangere, junge Eltern und Bezugspersonen. Eine Familienhebamme und eine Sozialpädagogin beantworten Fragen. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten. Aktuell: „Wenn's kracht und fetzt“, Ratschläge und Anregungen zu Konfliktlösungen in der Partnerschaft am Freitag, 25. November, um 19.30 Uhr. Gebühr: acht Euro. Mit Anmeldung. – „Sexualität und geistige Behinderung“, Informationen von Gabi Plan-Geiger und Marc Rother am Mittwoch, 30. November, um 19.30 Uhr. Mit Anmeldung.

pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. „Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☎ 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr. Telefonkontaktzeit: montags, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 11 Uhr. Offene Sprechstunde der Familienhebammen mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, Anmeldung nicht erforderlich. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym. Fragen zur Schwangerschaft, Geburt, Ernährung, Schlafen oder zu anderen Themen werden beantwortet. Außerdem können auch Gesprächstermine zu den üblichen Öffnungszeiten vereinbart werden. Familienhebammen: Die Beratungsstelle koordiniert den Einsatz von Familienhebammen im Rems-Murr-Kreis. Familienhebammen sind besonders qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr mit Rat und Tat in ganz unterschiedlichen Lebenslagen unterstützen können. Das Angebot ist kostenlos und vertraulich. „Caféchen“, der offene Treff, mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, ein kostenloses Angebot zum Kennenlernen, Unterhalten, Ausruhen und Stillen für Schwangere, junge Eltern und Bezugspersonen. Eine Familienhebamme und eine Sozialpädagogin beantworten Fragen. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten. Aktuell: „Wenn's kracht und fetzt“, Ratschläge und Anregungen zu Konfliktlösungen in der Partnerschaft am Freitag, 25. November, um 19.30 Uhr. Gebühr: acht Euro. Mit Anmeldung. – „Sexualität und geistige Behinderung“, Informationen von Gabi Plan-Geiger und Marc Rother am Mittwoch, 30. November, um 19.30 Uhr. Mit Anmeldung.

pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. „Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☎ 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr. Telefonkontaktzeit: montags, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 11 Uhr. Offene Sprechstunde der Familienhebammen mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, Anmeldung nicht erforderlich. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym. Fragen zur Schwangerschaft, Geburt, Ernährung, Schlafen oder zu anderen Themen werden beantwortet. Außerdem können auch Gesprächstermine zu den üblichen Öffnungszeiten vereinbart werden. Familienhebammen: Die Beratungsstelle koordiniert den Einsatz von Familienhebammen im Rems-Murr-Kreis. Familienhebammen sind besonders qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr mit Rat und Tat in ganz unterschiedlichen Lebenslagen unterstützen können. Das Angebot ist kostenlos und vertraulich. „Caféchen“, der offene Treff, mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, ein kostenloses Angebot zum Kennenlernen, Unterhalten, Ausruhen und Stillen für Schwangere, junge Eltern und Bezugspersonen. Eine Familienhebamme und eine Sozialpädagogin beantworten Fragen. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten. Aktuell: „Wenn's kracht und fetzt“, Ratschläge und Anregungen zu Konfliktlösungen in der Partnerschaft am Freitag, 25. November, um 19.30 Uhr. Gebühr: acht Euro. Mit Anmeldung. – „Sexualität und geistige Behinderung“, Informationen von Gabi Plan-Geiger und Marc Rother am Mittwoch, 30. November, um 19.30 Uhr. Mit Anmeldung.

pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. „Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☎ 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr. Telefonkontaktzeit: montags, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 11 Uhr. Offene Sprechstunde der Familienhebammen mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, Anmeldung nicht erforderlich. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym. Fragen zur Schwangerschaft, Geburt, Ernährung, Schlafen oder zu anderen Themen werden beantwortet. Außerdem können auch Gesprächstermine zu den üblichen Öffnungszeiten vereinbart werden. Familienhebammen: Die Beratungsstelle koordiniert den Einsatz von Familienhebammen im Rems-Murr-Kreis. Familienhebammen sind besonders qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr mit Rat und Tat in ganz unterschiedlichen Lebenslagen unterstützen können. Das Angebot ist kostenlos und vertraulich. „Caféchen“, der offene Treff, mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, ein kostenloses Angebot zum Kennenlernen, Unterhalten, Ausruhen und Stillen für Schwangere, junge Eltern und Bezugspersonen. Eine Familienhebamme und eine Sozialpädagogin beantworten Fragen. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten. Aktuell: „Wenn's kracht und fetzt“, Ratschläge und Anregungen zu Konfliktlösungen in der Partnerschaft am Freitag, 25. November, um 19.30 Uhr. Gebühr: acht Euro. Mit Anmeldung. – „Sexualität und geistige Behinderung“, Informationen von Gabi Plan-Geiger und Marc Rother am Mittwoch, 30. November, um 19.30 Uhr. Mit Anmeldung.

pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8940, Fax 982